

Kultur

Juni 2017

Daniel Müller-Schott

Das komische Morden

Jan Bosse inszeniert die Krimikomödie »Arsen und Spitzenhäubchen« am Schauspiel Stuttgart

Auf den Theaterspielplänen der vergangenen Jahre ist ein Titel gehäuft aufgetreten: »Arsen und Spitzenhäubchen«. Das liegt nicht an der Tendenz, erfolgreiche Filme für die Bühne zu adaptieren. »Arsen und Spitzenhäubchen« war ein Theaterstück, ehe Frank Capra den Stoff für das Kino entdeckte. Die Konjunktur von »Arsen und Spitzenhäubchen« dürfte sich zumindest drei Umständen verdanken: Erstens gehört Joseph Kesselrings 1939 geschriebenes und 1941 am Broadway angelaufenes Stück zu den dramaturgisch bestgebauten Komödien des 20. Jahrhunderts. Zweitens passt der Schwarze Humor, das ins Lächerliche gekehrte Verbrechen in eine Landschaft, in der Kriminalität täglich Schlagzeilen macht. Und drittens bietet »Arsen und Spitzenhäubchen« zwei älteren Schauspielerinnen saftige Rollen an – eine Verführung, der man angesichts des Mangels an entsprechenden Rollen in der dramatischen Literatur kaum widerstehen kann.

Wer könnte sich auch dem Charme der beiden liebenswerten Schwestern Abby und Martha Brewster entziehen, die sich als Serienmörderinnen aus Barmherzigkeit erweisen. Umgeben hat Kesselring diese alten Damen mit einer Galerie von schrulligen Figuren, die für einen Filmregisseur wie Frank Capra ein gefundenes Fressen sein mussten. In »Lebenskünstler« von 1938 kommen ganz ähnliche Spinner vor.

Gedreht hat Capra »Arsen und Spitzenhäubchen« 1941, in die Kinos aber kam der Film 1944, weil sich die Produzenten verpflichtet hatten, ihn erst einzusetzen, wenn die Broadwayserie ausgelaufen war. Cary Grant übrigens, der sich jedem einprägt, der diesen Film gesehen hat, hielt seine eigene schauspielerische Leistung für grässlich. »Arsen und Spitzenhäubchen« war von allen seinen Filmen derjenige, den er am wenigsten mochte.



Jan Bosse inszeniert »Arsen und Spitzenhäubchen«

✘ **Arsen und Spitzenhäubchen**
15., 18., 29. Juni sowie 1. und 9. Juli
im Schauspielhaus
Karten für Mitglieder: 8 bis 30 Euro

Im Zentrum jedoch stehen zwei bejahrte Damen. Das passt in eine Gegenwart, in der das Alter zunehmend zu einem öffentlich diskutierten Thema geworden ist. Theater und Film spiegeln das wider. Man erinnere sich an Peter Turrinis »Josef und Maria« oder an Thomas Bernhards »Vor dem Ruhestand«, an Michael Hanekes »Amour«, an die Literaturverfilmung »About Schmidt«, an »Lost in Translation«, »Irina Palm«, »Wolke 9«, »Kirschblüten – Hanami«, an Ingmar Bergmans »Saraband«, Dustin Hoffmans »Quartet« oder Paolo Sorrentinos »Youth«. Die meisten Werke über Alte sind ernst oder sogar tragisch, aber eben erst ist der Film »Abgang mit Stil« in die Kinos gekommen, der sich desselben komödiantischen Grundmusters bedient wie »Arsen und Spitzenhäubchen« – der scheinbaren Unvereinbarkeit von Alter und Verbrechen.

Jan Bosse hat für seine Inszenierung am Schauspiel Stuttgart nicht nur die Rolle des Dr. Einstein – im Film Peter Lorre – mit einer Frau, Astrid Meyerfeldt, sondern auch die beiden mörderischen Schwestern ungewöhnlich jung besetzt. Rahel Ohm, die Abby Brewster spielt, ist 55, Marietta Meguid, die Stuttgarter Martha Brewster, 52. Ihre Entsprechungen bei Frank Capra waren, als der Film gedreht wurde, 64 beziehungsweise 68. Ob das aufgeht? Lassen wir uns überraschen. Thomas Rothschild

Orchesterkultur statt Fußball

Das Colombian Youth Philharmonic Orchestra mit dem Solisten Daniel Müller-Schott

Wie es klingt, wenn begabte junge Musiker aus Südamerika Werke von Max Bruch und Peter Tschaikowsky spielen, kann man am 29. Juni im Beethoven-Saal der Liederhalle beim Konzert mit dem Colombian Youth Philharmonic Orchestra (CYPO) und dem kolumbianischen Dirigenten Andrés Orozco-Estrada erleben (20 Uhr). Bei Bruchs »Kol Nidrei« op. 47 für Violoncello und Orchester und bei Tschaikowskys beliebten »Rokoko-Variationen« op. 33 übernimmt Daniel Müller-Schott (Titelfoto) jeweils den Solopart. Außerdem steht Musik des peruanischen Komponisten Jimmy López auf dem Programm. Die Mitglieder des CYPO sind zwischen 16 und 24 Jahre alt. Jährlich werden 104 Instrumentalisten von der Fundación Bolívar Davivienda in einer landesweiten Audition mit internationaler Jury für das CYPO ausgewählt. Diese Stiftung ist ein 2010 gegründetes privates Sozialprojekt für mehr als eine Viertelmillion junger Musiker in Kolumbien nach dem Vorbild der erfolgreichen, als »El Sistema« berühmt gewordenen venezolanischen Orchesterarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Andrés Orozco-Estrada ist Erster Gastdirigent des aus seiner Heimat kommenden Orchesters.

Schon als Sechsjähriger wollte Orozco-Estrada Dirigent werden. Während seine Kumpels draußen Fußball spielten, dirigierte er im Wohnzimmer der Eltern ein Phantasieorchester mit Mozarts »Kleiner Nachtmusik«. An der Musikschule seiner kolumbianischen Heimatstadt Medellín erhielt er Geigenunterricht und leitete als 14-Jähriger erstmals das Musikschulorchester. In Wien studierte er Dirigieren. 2004 gab er im Wiener Musikverein sein Debüt mit dem Tonkünstler-Orchester. Zur Zeit ist er Chefdirigent des Houston Symphony Orchestra.

Zu Beginn des Stuttgarter Konzerts spielt das CYPO Bruchs Komposition »Kol Nidrei« in d-Moll, die auf dem gleichnamigen, traditionell am Vorabend des jüdischen Feiertags »Jom Kippur« gesprochenen Gebet basiert. Bruchs Musik ist heute, abgesehen von diesem Adagio und seinem beliebten ersten Violinkonzert, zu Unrecht in Vergessenheit geraten. Zu Lebzeiten des Komponisten nahmen seine Werke einen

wichtigen Platz im Konzertrepertoire ein. Erst im Zuge nazistischer »Flurbereinigung« des deutschen Musiklebens wurde Bruch als vermeintlicher Jude »ausjuriert«.

Die »Variationen über ein Rokoko-Thema« von Tschaikowsky verwenden kein musikalisches Material aus der Zeit des 18. Jahrhunderts. Das stilecht wirkende A-Dur-Thema ist somit kein Zitat eines originalen Rokoko-Werks, sondern eine Erfindung Tschaikowskys. Trotz historisierender Faktur handelt es sich um ein romantisches Konzertstück in der Tradition damals beliebter einsätziger Instrumentalkonzerte. Die acht Variationen beruhen auf freier Verarbeitung thematischer Substanz im Sinne von Charaktervariationen mit extrem virtuosem Solopart, der mit seiner Expressivität ganz den Stilidealen Tschaikowskys entspricht.

✘ **Colombian Youth Philharmonic Orchestra**

Werke von Tschaikowsky, Bruch und Lopez
29. Juni, 20 Uhr, Beethoven-Saal
Karten für Mitglieder: 28 bis 56 Euro
Freier Verkauf: 40 bis 80 Euro
Ermäßigung für Schüler und Studenten

Seine Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64 komponierte Tschaikowsky 1888 innerhalb weniger Wochen in seinem Landhaus Frolowskoje bei Klin und hob sie im November desselben Jahres in Petersburg aus der Taufe. Wie seiner Vierten hat Tschaikowsky auch seiner Fünften ein tönendes Schicksalsmotiv vorangestellt, das alle vier Sätze durchzieht. Zu Beginn des Kopfsatzes wird es von den Klarinetten zum Klang tiefer Streicher intoniert und signalisiert »völlige Ergebung in das Schicksal oder, was dasselbe ist, in den unergründlichen Ratschluss der Vorsehung«.

Als Gruß aus ihrer Heimat spielen die jungen Musiker des CYPO am Ende »América Salvaje« von Jimmy Lopez, der 1978 in Lima geboren wurde. Nach seinem Kompositionsstudium bei Enrique Iturriaga in Peru ging er 2000 nach Helsinki an die Sibelius-Akademie und schloss dann seine Ausbildung 2012 im kalifornischen Berkeley ab. Mit Aufführungen seiner Werke ist Lopez weltweit erfolgreich. »América Salvaje« (»Wildes Amerika«) war 2006 im Auftrag des peruanischen Erziehungsministeriums zur Eröffnung der Biblioteca Nacional del Perú entstanden. Werner M. Grimmel



Andrés Orozco-Estrada dirigiert das CYPO

WWW.STUTTGARTER-BALLET.DE
KARTENTELEFON 0711/202090

Stuttgarter
Ballett



LOUIS STIENS, PHOTO: ROMAN NOVITZKY

URAUFFÜHRUNG
KAFKA

BALLET VON MARCO GOECKE

Choreographie: Marco Goecke / **Musik:** Johannes Maria Staud (Auftragskomposition)
Bühne und Kostüme: Michaela Springer / **Licht:** Udo Haberland / **Dramaturgie:** Esther Dreesen-Schaback
Musikalische Leitung: James Tuggle, Staatsorchester Stuttgart

PREMIERE AM 30. JUNI 2017 IM OPERNHAUS
Weitere Vorstellungen bis zum 25. Juli 2017



Altes braucht Freiheit

Vorfreude auf das Musikfest Stuttgart der Internationalen Bachakademie im September

Wieviel Freiheit verträgt die Kunst? Studiert man das Programm des diesjährigen Musikfestes, entsteht der Eindruck, die Internationale Bachakademie Stuttgart wolle bei ihrem Sommerfestival ausloten, wie weit Künstler in der ständigen Neu-Erforschung bekannten Repertoires gehen können. Auch wenn der Akademieleiter Hans-Christoph Rademann den hauseigenen Interpretationsstil mit historischer Musizierpraxis und restaurierter Silbermann-Truhenorgel neu justiert hat, lässt man den gastierenden Musikern viel Freiraum, und so kann sich das Publikum auf ein Nebeneinander sehr unterschiedlicher künstlerischer Handschriften freuen.

Rademann und der für das Programm verantwortliche Dramaturg Henning Bey nehmen das diesjährige Musikfest-Motto »Freiheit« auf vielen Ebenen ganz wörtlich und öffnen das traditionelle Konzertformat. Schon äußerlich sieht man das daran, dass neben den etablierten Spielstätten Liederhalle und Stiftskirche unerwartete Lokalisationen verzeichnet sind. Barockmusik im Club? Das Musikfest im »Wizemann«? Man schluckt und staunt zunächst, versteht aber dann, dass dieses Aufeinandertreffen zweier Starensembles der Alten und der Neuen Musik an ungewöhnlichem Ort dem Titel dieses Abends gerecht wird. »Stylus phantasticus« (4. September, 19 Uhr) nennen die Programmplaner diesen Dialog des Freiburger BarockConsorts mit dem ensemble recherche, bei dem Fabulierlust und Fantasie, das vielfarbige Ausgestalten einer alten Melodie im Geist des 17. Jahrhunderts und unter den Vorzeichen unserer Gegenwart zeigen sollen, wieviel Altes im Neuen steckt und umgekehrt.

Ein sympathischer Zug des Musikfestes: Man denkt über sich und das eigene Tun nach, holt die Musik des Namenspatrons und anderer Barockkomponisten in das Leben im Hier und Heu-

te und verknüpft dabei Klang und Wort, wenn es heißt: »Nachgedacht«. In der letztjährigen Musikfest-Ausgabe wurde mit dieser Mischung aus Konzert und Vortrag einer Person des öffentlichen Lebens experimentiert, nun hat man dieses Format etabliert und lässt unter anderem die Landtagspräsidentin Muhterem Aras (»Nachgedacht«, 8. September, 13 Uhr) über persönliche Freiheit und den Umgang damit reflektieren. Spannend kann das werden, wenn es gelingt, das Gesagte in den Klängen fortzuführen, und wenn die sprachliche Meditation die Bachschen Orgelwerke als Referenzpunkt nimmt.

Musikfest Stuttgart 2017

28. August bis 10. September

Mitglieder erhalten ermäßigte Karten für die fünf genannten Konzerte

An diesem experimentellen und vielschichtigen Zugriff merkt man sehr deutlich, dass die Bachakademie mit ihrem Musikfest ringt; ein Selbstläufer ist es längst nicht mehr, zumal das Publikum landauf, landab an touristisch reizvolleren Orten von Festival zu Festival ziehen kann. Ähnliche Sorgen haben in den letzten Jahren auch die konkurrierenden Kollegen in Ludwigsburg geplagt. Auch die dortigen Schlossfestspiele fordern ihr Publikum mit ausgetüftelten Programmen jenseits des Mainstreams heraus, verbinden heterogene künstlerische Ausdrucksformen und versuchen auf diesem Weg ebenfalls den Freiheitsbegriff zu umreißen, setzen mit dem Motto »Die Farben der Freiheit« aber einen politischeren Rahmen als die Bachakademie. Das ist – angesichts der weltpolitischen Lage und der zunehmenden Bedrohung der Freiheit auch auf unserem Kontinent – ein klares Bekenntnis, dass Musik wie jede Kunst eben nicht nur dekorativ ist.

Da das keine Selbstverständlichkeit mehr ist und allerorten über die Überalterung des Publikums geklagt wird, ist es nur klug und nachhaltig, auf jüngere Ohren zu setzen und den Brückenschlag zu anderen Stilen zu wagen. Jazz, Rock, Pop, Elektro, Experimentelles – all das bekommt man im »Bach.LAB« zu hören. Mal geht es darum, den guten alten Bach mit Elektrobeats des zeitgemäßen Dancefloor zu verschränken, mal schaut man durch die Brille des Jazz mit dem Ensemble »Dock in Absolute« auf den Namenspatron (»Bach.LAB«, 9. September, 22 Uhr, Theaterhaus). Das hat zwar schon der legendäre Jacques Loussier gemacht, neu und einfallsreich kann das aber immer noch sein, je nachdem, wieviel Freiheit sich die heutigen Künstler nehmen.

Diese Freiheit kann die Neu-Interpretation eines alten Werks bedeuten, sie kann aber auch ein intellektueller Zugang sein, wenn etwa die Sopranistin Miah Persson und das delian:quartett in einem ausgeklügelten Programm durch die Musikgeschichte schreiten und sich als Wegmarken Künstler mit einem revolutionären Geist – da ist man auch wieder bei der politischen Note der Freiheit – und Kompositionen wählen, die einen Bruch mit alten Ordnungen bewirkt haben und somit der Kunst zu neuen Wegen, eben zu neuer Freiheit verholfen haben (»Aufbruch und Neubeginn«, 7. September, 19 Uhr, Mozart-Saal). Wohlfühlklassik im Häppchenformat, wie man sie bei vielen Festivals geboten bekommt, ist das nicht, sondern eine labyrinthisch verschlungene Herausforderung für das Publikum, die Ohren weit zu öffnen, sich intellektuell auf ein Konzeptprogramm einzulassen, das dramaturgisch in alle Richtungen ausgreift und – wenn alles gelingt – dem Hörer ein Aha-Erlebnis bescheren kann.

Wenn das dann noch in den Alltag verlängert wird und der Musikfreund vielleicht beginnt,

selbst neue Hörfade einzuschlagen, Beziehungen zu entdecken, wo er zuvor keine zu erkennen glaubte, dann erfüllt sich auch der didaktische Auftrag, den die Programmierer diesem Musikfest eingeschrieben haben, bis hin zum Abschlusskonzert (10. September, 18 Uhr, Beethoven-Saal). Dann wird Hans-Christoph Rademann mit »Belshazzar« seine mehrjährige Beschäftigung mit Georg Friedrich Händels Oratorien fortsetzen. Bekanntlich nahmen sich die Musiker, insbesondere die hochbezahlten Gesangsstars der Barockzeit, allzu viele Freiheiten, wenn es darum ging, sich mit auf den Leib geschneiderten Arien bestmöglich in Szene zu setzen; gerade Händel hatte eine Abneigung gegen derlei Diven-Exzesse. Wieviel Freiheit Rademann seinen Solisten lassen wird, wird sich zeigen – spannend, vielseitig, emotional und intellektuell herausfordernd dürfte diese Neu-Interpretation des vermeintlich Altbekanntes allemal werden, zumindest wenn das Publikum sich die Freiheit nimmt und sich auf diese Lesart einlässt. Markus Dippold



Das Freiburger BarockConsort – am 4. September beim Musikfest Stuttgart

Neues und Bewährtes

Zwei Opernpremierer und zwei Wiederaufnahmen im Wilhelma Theater und im Opernhaus

»Was die Bühnenwirksamkeit betrifft, erscheint mir der Rigoletto als das beste Sujet, das ich bisher in Musik gesetzt habe. Dort gibt es Situationen von großer Kraft, Abwechslungsreichtum, Temperament, Pathos«, schreibt Giuseppe Verdi 1853 an seinen späteren Librettisten Antonio Somma. Zwei Jahre zuvor hatte das Melodrama nach Victor Hugos Erfolgstück »Le roi s'amuse« seine umjubelte Uraufführung am Teatro la Fenice in Venedig und wurde bald zur beliebtesten und meistgespielten Oper Verdis. »Rigoletto« ist ein Meisterwerk, in dem die traditionelle Nummernoper abgelöst wird von einer musikdramatischen Struktur, welche die Handlung stetig vorwärts drängt. Dazu enthält das Stück außer dem Ohrwurm »La donna è mobile« eine ganze Reihe wunderbarer Arien und Duette, in denen sich starke psychologische Figurenzeichnung mit den Unwahrscheinlichkeiten einer fantastischen Handlung mischt. Einerseits Schauerstück und Kolportage, ist Verdis Oper andererseits durch seine scharf herausgearbeiteten, widersprüchlichen Charaktere und seine atmosphärisch spannende Milieuschilderung ein Fest für Sänger, Orchester und Publikum. Im Wilhelma Theater zeigen im Juni die Opernschule und das Hochschul-Sinfonie-Orchester unter der Leitung von Bernard Kontarsky einen »Rigoletto«, der

den Studierenden großartige Möglichkeiten bietet, den vokalen und szenischen Herausforderungen dieser Oper gerecht zu werden.

Rigoletto

11., 13., 15., 17., 18., 20. Juni

im Wilhelma Theater

Karten für Mitglieder: 26 bis 36 Euro

Kontarsky, der im April seinen 80. Geburtstag gefeiert hat und Werke des zeitgenössischen Musiktheaters von Henze, Kagel, Zender und anderen zur Uraufführung gebracht hat, begann seine Karriere als Operndirigent vor mehr als fünfzig Jahren als Kapellmeister am Württembergischen Staatstheater Stuttgart. Inszeniert wird die Aufführung von Kornelia Repschläger, die als frühere Spielleiterin an der Wiener Staatsoper und seit 1997 als freischaffende Regisseurin über große Erfahrung mit Musiktheater vom Barock bis zur Moderne verfügt. In ihrer Konzeption für die intime Bühne des Wilhelma Theaters setzt sie einerseits auf Pathos, Leidenschaften und Emotionen, also auf die unmittelbar sinnliche Wirkung von Verdis Musik, andererseits auf die Distanz der Darsteller zu ihren Figuren: »Fast alle Personen des Dramas spielen Rollen, fliehen und wechseln ihre Identität. Die Lüge scheint dabei Mittel zur Selbstverwirklichung zu sein. Daher erschien es uns logisch und konsequent, eine »Bühne-auf-der-Bühne«-Lösung zur szenischen Umsetzung zu wählen. Die Bühne ist der Raum der behaupteten Realität, der wechselnden Identitäten, des Scheins und des Seins.«

Zeitgleich mit der ersten Vorstellung von »Rigoletto« im Wilhelma Theater zeigt die Stuttgarter Staatsoper die Premiere von Peter Tschaikowskys »Pique Dame«. Seine ganze Seele habe er in diese Oper gelegt, bekannte Tschaikowsky, doch zunächst war er skeptisch, ob sich das Libretto seines jüngeren Bruders Modest zum Musikdrama eignen würde. Innerhalb von knapp zwei Monaten komponierte er dann 1890 in Florenz

die Spukgeschichte um Spielsucht, Liebessehnsucht und eine alte Frau, die sich, ihrer einstigen erotischen Macht beraubt, in einen menschlichen Dämon verwandelt. Das fatale Ende des ganz dem Glücksspiel verfallenen, von Wahnvorstellungen verfolgten Hermann hat Tschaikowsky mit ungeheurer dramatischer Wucht gestaltet.

Pique Dame

11., 24., 27. Juni, 1., 6., 24. Juli im Opernhaus

Karten für Mitglieder: 40 bis 103 Euro

In der Stuttgarter Oper wird das Werk von einem schon vielfach musiktheatralisch bewährten und ausgezeichneten Inszenierungsteam auf die Bühne gebracht: Regie und Dramaturgie stammen von Jossi Wieler und Sergio Morabito, Anna Viebrock gestaltet Bühne und Kostüme, GMD Sylvain Cambreling dirigiert das Staatsorchester. Während in der literarischen Vorlage Alexander Puschkins die Figuren mit psychologischem Realismus charakterisiert sind, verlegt die Oper die Handlung in die Zeit Katharinas der Großen im 18. Jahrhundert zurück. Allerdings liegen die aus seiner persönlichen Situation entstandenen musikalischen Ausdrucksweisen Tschaikowskys ein halbes Jahrhundert später als Puschkin. Daraus ergibt sich für die dramaturgische Konzeption eine Mehrschichtigkeit, in der sich die Zeiten bis ins 20. Jahrhundert hinein und bis in die Gegenwart überlagern. Anna Viebrock hat bei einer Reise nach Sankt Petersburg die Architektur der von Oktoberrevolution und Sowjetstaat veränderten zaristischen Metropole studiert, das Bühnenbild wird ihre Eindrücke reflektieren. »Die Figuren sind herausgefallen aus ihrer Zeit und ihrem sozialen Gefüge«, meint Sergio Morabito, »sie erhalten dadurch eine ganz andere Schärfe, Identität und Eigendynamik.« Und Hermann nimmt seine Welt, die auch ein Sankt Petersburg Dostojewskischer Hinterhöfe sein könnte, in seinem Delirium verzerrt wahr: aus der Innensicht seines Gehirnlabyrinths.

Zwei Wiederaufnahmen an der Stuttgarter Oper zeigen die Spannweite des Musiktheaters, wie es am Eckensee praktiziert wird. Vincenzo Bellinis Bürgerkriegsdrama »Die Puritaner« kommt nach einem Jahr zurück auf die Bühne des Opernhauses, mit fast unveränderter Premierenbesetzung. Der uruguayische Tenor Edgardo Roch ist der romantische Held Arturo, Mirella Bunoica singt die Elvira, Diana Haller die Enrichetta, Gezim Myshketa den Hauptmann Riccardo und Adam Palka den zwielichtigen Giorgio. Wieler/Morabito und ihrer Bühnenbildnerin Anna Viebrock ist nach »Norma« und »Die Nachtwandlerin« erneut ein genialer Bellini-Opern-Coup geglückt, Manlio Benzi dirigiert.

Die Puritaner

21., 24., 27., 29. Mai, 2., 16., 23. Juni

im Opernhaus

Karten für Mitglieder: 40 bis 97 Euro

Tosca

15., 19., 25. Juni, 2. Juli im Opernhaus

Karten für Mitglieder: 46 bis 103 Euro

Mit ihrer 101. Vorstellung seit 1986 ist die Willy-Decker-Inszenierung von Giacomo Puccinis »Tosca« wieder zu erleben: die überdimensionale Marien-Statue und als Pendant dazu Cavaradossis Porträt der Gräfin Attavanti oder der schräge Spieltisch Scarpias sind hier so bildmächtig wie die dramatische Wucht des Psycho-Duells mit Tosca oder die fatale Erschießungsszene im dritten Akt. Barbara Haveman singt die Titelrolle, mit der sie 2011 an der Wiener Staatsoper debütierte, Brian Jagde hat seinen Cavaradossi 2012 zum ersten Mal an der San Francisco Opera gesungen, und als Stuttgarter Ensemble-Urgesteine wirken in den von Gregor Bühl dirigierten Aufführungen Michael Ebbecke (Scarpia), Karl-Friedrich Dürr (Mesner) und Heinz Göhrig (Spoletta) mit. Dietholf Zerweck



Willy Deckers »Tosca«-Inszenierung – ab 15. Juni wieder im Opernhaus



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur


Kalender

Juni 2017

	Opernhaus (OH)	Schauspielhaus (SH)	Nord (NORD)	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)	Altes Schauspielhaus (AS)	Komödie im Marquardt (KIM)	Theater der Altstadt (TA)	Zentrum für Figurentheater (FITZ)
	Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 2090	Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 2090	Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 2090	Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-7 10	Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	Rotenbühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/61 55 34 64	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 Do		19.30 Kasimir und Karoline I: Stefan Pucher	20.00-22.00 NORD Abo 67/6808, 67/6809 Der Katzelmacher A: Rainer Werner Fassbinder	Einf. 19.00 - 20.00 B Ausw. 1437 SWR Sinfonieorchester	20.00-22.15 Der Geizige A: Molière	20.00 Sei lieb zu meiner Frau I u. A: René Heinersdorff	19.30-21.30 Abo 7008, 7011 Blick zurück im Zorn A: John Osborne I: Martin König	20.30-22.00 Premiere Synchronicity Juliette Villemin, Stuttgart
2 Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.45 Abo 2101, 2312, 6904, 7023 Die Puritaner M: Vincenzo Bellini	19.30-22.45 Abo 2102, 2204, 2255, 6435 Der Kirschgarten A: Anton Tschechow I: Robert Borgmann	20.00-22.00 NORD Abo 67/6814, 67/6821 Kabale und Liebe A: Friedrich Schiller, I: Wolfgang Michalek	Einf. 19.00 - 20.00 B SWR Sinfonieorchester	20.00-22.15 Der Geizige I: Ulf Dietrich	20.00 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.30 Abo 67/6832, 67/6843 Blick zurück im Zorn	20.30-22.00 Synchronicity
3 Sa	18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2283, 2299, 2409, 2426, 2485, 2543, 2563, 8706, 8713 Stuttgarter Ballett Don Quijote Ch: Maximiliano Guerra	20.00-21.45 Abo 2488 Das Stuttgarter Hutzelmännlein nach Eduard Mörike	18.00 NORD Solitude zu Gast im Nordlabor		16.00-18.15 Abo 8901 Der Geizige 20.00 Der Geizige	20.00 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.30 Blick zurück im Zorn	20.30-22.00 Synchronicity
4 So	16.15 Einf. - 17.00-19.45 Abo 2103, 2323, 2405, 2432, 2450, 2495, 2543, 2563, 8706, 8713 Stuttgarter Ballett Don Quijote	16.00-17.40 (7+) Pünktchen und Anton A: Erich Kästner		20.00 M Maksim Mrvica		18.00 Sei lieb zu meiner Frau	17.00-19.00 Abo 7001 Blick zurück im Zorn	
5 Mo	17.15 Einf. - 18.00-21.00 Abo 2275, 8251, 8762 Oper Stuttgart u. Stuttgarter Ballett Der Tod in Venedig I u. Ch: Demis Volpi	19.00-21.45 Abo 2223, 2514, 2540 Tod eines Handlungsreisenden A: Arthur Miller	20.00 NORD Die Offene Gesellschaft xFree to Rock	20.00 B Foreigner	20.00-22.15 Abo 2217, 2238, 2270, 2272, 2300, 2329, 2489, 2515, 8886 Der Geizige	20.00 Sei lieb zu meiner Frau		
6 Di	18.15 Einf. - 19.00-22.45 Die Puritaner I: Jossi Wieler, Sergio Morabito	19.30-22.45 Abo 6413, 8805 Der Kirschgarten	20.00-22.00 NORD Abo 6407, 6420 Kabale und Liebe		20.00-22.15 Abo 2105, 2208, 2419, 2421, 2431, 2546 Der Geizige	20.00 Sei lieb zu meiner Frau		
7 Mi	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2201, 2291, 2332, 2404, 2501, 6425, 8268, 8710 Stuttgarter Ballett Romeo und Julia Ch: John Cranko		20.00 NORD Die Offene Gesellschaft xSongs of Europe	Programme und Abos der Konzert- auswahlnummern 1437-1442 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.	20.00-22.15 Abo 6603 Der Geizige	20.00 Abo 2216, 2236, 2247, 2264, 2444, 6604 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.30 Abo 2102 Blick zurück im Zorn	
8 Do			20.00 NORD Linien.Grenzen.Räume		20.00-22.15 Der Geizige	20.00 Abo 2229, 2298, 2314, 2446, 2494 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.30 Abo 67/6833, 7019, 7020 Blick zurück im Zorn	21.30-23.00 Haus des Waldes Wildlicht - Suche nach Mensch FigurenKombinat+
9 Fr		20.00-21.45 Abo 2285, 2483, 2505 Das Stuttgarter Hutzelmännlein I: Hanna Müller			20.00-22.15 Der Geizige	20.00 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.30 Blick zurück im Zorn	20.30-21.30 Abo 6822, 7013 Als ES über uns kam Meinhardt Krauss Feigl, Stuttgart 21.30-23.00 Haus des Waldes Wildlicht - Suche nach Mensch
10 Sa	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2288, 2325, 2411, 2479 Stuttgarter Ballett Romeo und Julia	19.30 Premiere Arsen und Spitzenhäubchen A: Joseph Kesselring	20.00-21.00 NORD Abo 67/6838, 67/6846 Fraulein Else nach Arthur Schnitzler		20.00-22.15 Der Geizige 20.00 Alte Kanzlei Amore, Amore, Amore	17.00 Sei lieb zu meiner Frau 20.00 Alte Kanzlei Amore, Amore, Amore	19.30-21.30 Blick zurück im Zorn	20.30-21.30 Abo 6870, 7017 Als ES über uns kam 21.30-23.00 Haus des Waldes Wildlicht - Suche nach Mensch
11 So	17.15 Einf. - 18.00 Abo 2324 Premiere Pique Dame M: Peter Tschaiakowsky	18.00 Abo 2414, 2486 Kasimir und Karoline A: Ödön von Horváth				18.00 Sei lieb zu meiner Frau	17.00-19.00 Abo 7010 Blick zurück im Zorn	21.30-23.00 Haus des Waldes Wildlicht - Suche nach Mensch
12 Mo		19.00-22.30 Ehen in Philippsburg nach Martin Walsler I: Stephan Kimmig						
13 Di	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2228, 2234, 2257, 2286, 2418, 2445, 2531, 2568, 2574, 6429, 6906, 8267 Stuttgarter Ballett Romeo und Julia	19.30-22.15 Abo 2466 Tod eines Handlungsreisenden	20.00-22.00 NORD Abo 6403, 6419 Kabale und Liebe			20.00 Abo 2402, 2403, 2440, 2462, 2481, 2521, 6610 Sei lieb zu meiner Frau		
14 Mi	18.15 Einf. - 19.00 Pique Dame I: Jossi Wieler, Sergio Morabito	19.30 Einf. - 20.00 Liedkonzert der Oper Stuttgart	20.00-22.00 NORD Abo 67/6857, 67/6865, 8603 Bilder deiner großen Liebe nach Wolfgang Herrndorf			20.00 Abo 2242, 2278, 2282, 2295, 2401, 2571, 6608 Sei lieb zu meiner Frau		
15 Do	18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 8118, 8263, 8845 Tosca M: Giacomo Puccini I: Willy Decker	19.30 Abo 2463 Arsen und Spitzenhäubchen I: Jan Bosse	20.00-21.45 NORD Grundkurs Country A: Max Braun, Hanna Plaß und Andreas Vogel			20.00 Sei lieb zu meiner Frau		
16 Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.45 Abo 6908, 8256 Die Puritaner	19.30-21.20 Abo 2407, 2436 Der Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt I: Armin Petras	18.00-22.00 NORD 20.00-21.40 NORD Abo 6404 Unterm Rad		20.00 Premiere Vincent will Meer A: Florian David Fitz	20.00 Sei lieb zu meiner Frau		
17 Sa	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2225, 2472, 6942, 8709 Stuttgarter Ballett Romeo und Julia	18.45 Einf. - 19.30-22.20 Abo 2267, 2289, 2431, 2432 Eines langen Tages Reise in die Nacht I: Armin Petras, A: Eugene O'Neill	festtag der Offenen Gesellschaft		20.00 Vincent will Meer I: Jens Pesel	20.00 Sei lieb zu meiner Frau		
18 So	13.15 Einf. - 14.00-17.00 Abo 8250 Der Tod in Venedig*** ENG	19.30 Abo 2203, 2265, 2555, 2557, 6408, 8844, 8850, 8851 Arsen und Spitzenhäubchen	20.00-22.15 NORD Abo 67/6811 Die Erfindung der RAF... nach Frank Witzel I: Armin Petras		20.00 Abo 2211, 2212, 2420, 2452, 2464, 2480, 2493, 2502, 6939, 8808 Vincent will Meer	20.00 Sei lieb zu meiner Frau		
19 Mo	18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2416, 6907, 8825 Tosca		20.00-22.15 NORD Abo 67/6810, 67/6859 Die Erfindung der RAF...		20.00 Abo 2289, 2457, 8809 Vincent will Meer	20.00 Sei lieb zu meiner Frau		
20 Di		18.45 Einf. - 19.30-22.15 Abo 2202, 2258, 2260, 2280, 2293, 2296, 2465, 2520, 2545 Der Raub der Sabinerinnen A: Paul und Franz von Schönthan			20.00 Abo 8816 Vincent will Meer	20.00 Sei lieb zu meiner Frau		
21 Mi		15.30-17.10 (7+) Pünktchen und Anton			20.00 Abo 2214, 2215, 2248, 2548, 8813 Vincent will Meer	20.00 Abo 2231, 2235, 2256, 2491, 2500, 2553, 8220 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.00 Die Beauty Queen von Leenane I: Uwe Hoppe	
22 Do		19.30-21.15 Abo 2415, 2528 Das Stuttgarter Hutzelmännlein I: Hanna Müller			20.00 Vincent will Meer	20.00 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.00 Die Beauty Queen von Leenane A: Martin McDonagh	
23 Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.45 Abo 2423, 6903, 8264 Die Puritaner	19.30-22.45 Abo 2529, 2542, 2570 Lolita nach Vladimir Nabokov	19.00 (14+) KAM Premiere Benjamin M: Gion Antoni Derungs Junge Oper		20.00 Vincent will Meer	20.00 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.00 Die Beauty Queen von Leenane	
24 Sa	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2410, 2558, 8889 Pique Dame***	19.30 Arsen und Spitzenhäubchen	14.00 (8+) NORD Gold 18.00 KAM Buchpräsentation »Forever Young - 20 Jahre Junge Oper«		20.00 Vincent will Meer	17.00 Sei lieb zu meiner Frau 20.00 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.00 Die Beauty Queen von Leenane	
25 So	18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 8261 Tosca	18.00-21.30 Abo 2317 Ehen in Philippsburg	12.00-18.00 KAM Familientag		20.00 Abo 2224, 2237, 2249, 2294, 2442, 2513, 2572, 8802 Vincent will Meer	18.00 Sei lieb zu meiner Frau	17.00-19.00 Die Beauty Queen von Leenane	
26 Mo	18.15 Einf. - 19.00-22.45 Die Puritaner	19.00-22.15 Der Kirschgarten			20.00 Abo 2564, 8810 Vincent will Meer	20.00 Sei lieb zu meiner Frau		
27 Di	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2246, 2251, 2269, 2562, 6407, 8755, 8757 Pique Dame	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2428 Die Leiden des jungen Werther nach J. W. von Goethe	11.00 (8+) NORD Gold		20.00 Abo 2239, 2263, 2443, 2473, 2475, 2534, 2539, 6607 Vincent will Meer	20.00 Abo 2106, 2205, 2207, 2277, 2287, 2290, 2326, 2430, 2459, 2460, 2482, 2507, 2522 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.00 Abo 2108 Die Beauty Queen von Leenane	
28 Mi		18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2222, 2308, 2425, 2527 Lolita nach Vladimir Nabokov	11.00 (14+) KAM Benjamin	Einf. 19.00 - 19.30 M Ausw. 1441 Kammerkonzert der Oper Stuttgart	20.00 Abo 2268, 2435, 2461, 2467, 2478, 2497, 2577, 6940 Vincent will Meer	20.00 Abo 2218, 2226, 2230, 2232, 2233, 2259, 2274, 2322, 2330, 2408, 2449, 2451, 2510, 2567 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.00 Abo 4201 Die Beauty Queen von Leenane	
29 Do		19.30 Abo 2276, 2281, 2292, 2474, 2496, 6434, 8806, 8834 Arsen und Spitzenhäubchen	19.30 KAM Spielraum Oper	20.00 B Ausw. 1442 Colombian Youth Philharmonic	20.00 Vincent will Meer	20.00 Abo 2240, 2417, 2438, 6605 Sei lieb zu meiner Frau	19.30-21.00 Die Beauty Queen von Leenane	
30 Fr	18.15 Einf. - 19.00 Premiere Abo 2213, 2252 Stuttgarter Ballett Kafka (UA) Ch: Marco Goecke	18.45 Einf. - 19.30 Kasimir und Karoline	19.00 (14+) KAM Benjamin				10.00 (6+) Das Mädchen im Löwenkäfig Ensemble Materialtheater Stuttgart	


Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte OH: CZ = in tschech., D = in dt., ENG = in engl., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln.
Spalte KKL: Ausw. = Auswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal. Spalte KIM: TÜW = Theater über den Wolken (im Stuttgarter Fernsehturm)
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Kultur









 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaek (TAO)	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 36 46 10	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 07 11/40 20 720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 07 11/6 20 09 09-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 07 11/29 70 75	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 07 11/4 40 07 49-99	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 34 48	Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 07 11/24 60 93	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 07 11/2 62 43 63	
20.00-21.25 Abo 67/6844, 7003 ⊗ Die Revolution findet wie geplant morgen statt A: Christine Lehmann	11.00 u. 19.00 T2 Brundibár 19.30-21.00 T3 Tschick 20.15 T4 Jens Thomas	19.30 Sara Dahme 20.00 Abo 67/6819, 67/6831, 67/6842, 67/6845, 67/6867 ⊗ Ich distanzieren mich von allem	20.00 Ernst und Heinrich Irgendwas isch emmer	20.00-21.40 Abo 67/6849, 7014 ⊗ Bach/Balladen Von und mit Michael Ransburg und Clemens Kröger	20.00-22.00 Premiere Zweimal Amphitryon Nach Plautus, Molière und Hacks	20.00-21.30 Abo 7005 ⊗ Nicht von schlechten Eltern Eine musikalische Erblastbearbeitung von Metzner & Schüchler	20.00-21.45 Abo 67/6806 ⊗ Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	1 Do
20.00-21.50 Abo 8193, 8822 ⊗ Die Komödie der Irrungen A: William Shakespeare	10.30 T3 Tschick 20.00 T1 Eure Mütter 20.15 T2 Männerabend 1 20.30-21.40 T4 Die deutsche Aysel	20.00 Abo 67/6804, 67/6850 ⊗ Ich distanzieren mich von allem (und jetzt gut' Nacht) A: Kat Kaufmann	20.00 Ernst und Heinrich Irgendwas isch emmer	20.00-21.40 Abo 67/6869 ⊗ Bach/Balladen	15.00 (2+) Die kleine Raupe 20.00 Gastspiel Schokokinder	20.00-21.30 Abo 67/6863, 7024, 7025 ⊗ Nicht von schlechten Eltern	20.00-21.45 Himmelsstürmer 400 Jahre Keplersche Gesetze	2 Fr
20.00-21.50 Abo 8830 ⊗ Die Komödie der Irrungen I: Edith Koerber	18.00 T2 Schule des Balletts 20.00 T1 The United Jazz and Rock Ensemble 20.15-21.25 T3 Frau Müller muss weg!	20.00 Abo 67/6820, 67/6826, 67/6848, 67/6862 ⊗ Ich distanzieren mich von allem (und jetzt gut' Nacht) I: Marie Bues	20.00 Abo 6722, 6770 ⊗ Ernst und Heinrich Irgendwas isch emmer	20.00-21.40 Bach/Balladen	15.00 (3+) Das Häschen und das Hähnchen 20.00-22.00 Abo 7009 ⊗ Zweimal Amphitryon		18.00-20.00 Bis in unsere Tage Kein Wissen ohne Glaube	3 Sa
	18.00 T1 Nycds 19.30-21.10 T3 Ziemlich beste Freunde 20.00 T4 Kebu		19.00 Werner Koczvara Für eine Handvoll Trollinger				19.00-21.00 Abo 67/6871 ⊗ Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther	4 So
	19.30-21.10 T3 Ziemlich beste Freunde I: Nils Daniel Finckh						16.00-18.00 Gestern war sie noch ein Mädchen Heiraten in Russland	5 Mo
20.00-21.30 Abo 67/6801 ⊗ Nach mir die Sintflut A: Luísa Cunillé	20.00 T1 Gauthier Dance: Big Fat Ten		20.00 Bernd Kohlhepp und Uli Boettcher Der unsichtbare Hund – kehrt zurück!		20.00 in englischer Sprache In Juliet's Garden NEAT – New English American Theatre			6 Di
	20.00 T1 Gauthier Dance: Big Fat Ten 20.15 T2 The Leonard Cohen Project	19.30 Erotische Außenreinigung ... 20.00-21.20 Abo 67/6817, 67/6824 ⊗ Ibsen: John Gabriel Borkman	20.00 Christine Prayon Die Diplom-Antimatöse		20.00-22.00 Abo 7018 ⊗ Zweimal Amphitryon			7 Mi
	20.00 T1 Gauthier Dance: Big Fat Ten 20.15 T4 Das Wort Hottes 20.30 T3 Die Känguru-Chroniken	19.30 Erotische Außenreinigung ... 20.00-21.40 Abo 67/6827, 67/6836 ⊗ Ibsen: Gespenster 22.30 Love Me 22.30 in englischer Sprache Mira Fuchs	20.00 Mark Britton Mit Sex geht's besser!		15.00 (3+) Der Regenbogenfisch 20.00-22.00 Abo 67/6829, 67/6858 ⊗ Zweimal Amphitryon		20.00-22.00 Blau Wunder Uf em Standesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme	8 Do
20.00-21.50 Abo 6901, 6909 ⊗ Die Komödie der Irrungen	20.00 T1 Gauthier Dance: Big Fat Ten 20.15 T3 Die Känguru-Chroniken	19.30 Erotische Außenreinigung ... 20.00-21.10 Abo 67/6835 ⊗ Ibsen: Peer Gynt 22.30 Love Me 22.30 in englischer Sprache Mira Fuchs	20.00 Winfried Wagner Humor auf Schwäbisch		15.00 (3+) Däumelinen	20.00 Premiere The Trump Trial I: Christof Küster	18.00-19.45 Heimat deine Sterne Vom Schicksal, ein Schwabe zu sein	9 Fr
	20.00 T2 Prinzessinnen 20.15 T3 Die Känguru-Chroniken	14.30 T4 (5+) Miras Sternenreise 19.00 T1 Gauthier Dance: Big Fat Ten 19.30 T3 Die Känguru-Chroniken	19.00 Winfried Wagner Humor auf Schwäbisch				20.00-22.00 Abo 67/6830 ⊗ Die Ehe ein Traum Überall ist Wunderland	10 Sa
15.00-16.00 Tanz des Herzens Tanzworkshop wählbar für Tri-Bühne-Aktiv 20.00-21.50 Abo 8190, 8849 ⊗ Die Komödie der Irrungen	20.00 T2 Prinzessinnen 20.15 T3 Die Känguru-Chroniken	20.00 T1 Gauthier Dance: Big Fat Ten 20.15 T2 Cavewoman 20.30 T3 Die Känguru-Chroniken 20.30-22.00 T4 Ich werde nicht lassen					16.00-18.00 Martin Luther Untertan und Freigeist	11 So
	20.00 T2 Prinzessinnen 20.15 T3 Die Känguru-Chroniken	20.00 T1 Gauthier Dance: Big Fat Ten 20.15 T2 Cavewoman 20.30 T3 Die Känguru-Chroniken 20.30-22.00 T4 Ich werde nicht lassen	20.00 Stefan Leonhardsberger und Martin Schmid Da Billi Jean is ned mei Bua				16.00-17.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	12 Mo
	20.00 T2 Prinzessinnen 20.15 T3 Die Känguru-Chroniken	20.00 T1 Gauthier Dance: Big Fat Ten 20.15 T2 Cavewoman 20.30 T3 Die Känguru-Chroniken 20.30-22.00 T4 Ich werde nicht lassen	20.00 Lo Malinke (eh. Malediva) Mütter und Menschen				19.00-20.45 Abo 67/6807 ⊗ Typisch amerikanisch Fremde Freunde, freundliche Fremde	13 Di
20.00-21.30 Abo 67/6818, 67/6825, 67/6864 ⊗ Nach mir die Sintflut I: Alejandro Quintana	20.00 Schiffsccontainer Lokstoff: Pass.Worte. 20.15 T3 Alte Mädchen 20.30-22.00 T4 Abo 67/6834, 67/6853, 7021 ⊗ Ich werde nicht lassen	20.00 T1 Christoph Sonntag 19.30 T3 Alte Mädchen	20.00 Gogol und Mäx Concerto humoroso - Das Geburtstagskonzert	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	20.00 in englischer Sprache In Juliet's Garden NEAT – New English American Theatre	20.00 Abo 67/6805 ⊗ The Trump Trial		14 Mi
	20.00 Schiffsccontainer Lokstoff: Pass.Worte. 16.00 T2 Ausw. 1438 ⊗ SWR Jetzt!Musik 20.15 T3 Alte Mädchen 20.15 T4 Sigi Gall	20.00 T1 Christoph Sonntag 19.30 T3 Alte Mädchen	20.00 Gogol und Mäx Concerto humoroso - Das Geburtstagskonzert	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	20.00 Gastspiel Ausreißer	20.00 Abo 67/6840, 7004 ⊗ The Trump Trial	20.00 Premiere Die Heiratsvermittlerin und andere Storys	15 Do
19.00-2.00 kollektiveskopfschütteln Performance und Ausstellung	20.00 Schiffsccontainer Lokstoff: Pass.Worte. 16.00 T2 Ausw. 1438 ⊗ SWR Jetzt!Musik 20.15 T3 Alte Mädchen 20.15 T4 Sigi Gall	20.00 T1 Christoph Sonntag 19.30 T3 Alte Mädchen	20.00 Alice Hoffmann Die Zeichen der Zeit	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	20.00 Gastspiel Ausreißer	20.00 The Trump Trial	20.00 Abo 67/6823 ⊗ Die Heiratsvermittlerin und andere Storys	16 Fr
11.00-11.45 (8+) Tolga hat's nicht leicht 11.00-18.00 kollektiveskopfschütteln	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 T1 Christoph Sonntag 19.30 T3 Alte Mädchen	19.00 Werner Koczvara Einer flog übers Ordnungsamt	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	15.00 (2+) Das Tierhäuschen 19.00 Gastspiel in russischer Sprache Verrückte Liebe / Meschugge	20.00 The Trump Trial	18.00-20.00 Abo 67/6815 ⊗ Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder	17 Sa
	20.00 T2 Tauschrausch 20.15 T4 Maximum Rock	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Johannes Flöck Neues vom Altern	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	20.00 Gastspiel Ausreißer	20.00 The Trump Trial	16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder	18 So
20.00-21.50 Abo 8811 ⊗ In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich A: Rayhana	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Mr. M's Jazz Club feat. Marc Marshall, Jeff Cascaro, Fola Dada, Peter Fessler	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	15.00 (2+) Das Tierhäuschen 19.00 Gastspiel in russischer Sprache Verrückte Liebe / Meschugge	20.00 Abo 7022 ⊗ The Trump Trial	16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder	19 Mo
	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Johannes Flöck Neues vom Altern	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	18.00 Kinoclub	20.00 The Trump Trial	16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder	20 Di
11.00-11.45 (8+) Tolga hat's nicht leicht 20.00-21.50 Abo 8840 ⊗ In meinem Alter ...	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Thomas Fröschle (Topas) Frosch mit Ohren	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe		20.00 Abo 7022 ⊗ The Trump Trial	18.00 Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther	21 Mi
	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Thomas Fröschle (Topas) Frosch mit Ohren	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe		20.00 Abo 7022 ⊗ The Trump Trial	16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder	22 Do
11.00-11.45 (8+) Tolga hat's nicht leicht 20.00-21.50 Abo 8503, 8823 ⊗ In meinem Alter ...	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Die Qual der Wahl Diskussionsrunde zur Bundestagswahl	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	20.00 Gastspiel Ausreißer	20.00 The Trump Trial	19.00-20.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	23 Fr
	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Die Qual der Wahl Diskussionsrunde zur Bundestagswahl	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	20.00 Gastspiel Ausreißer	20.00 The Trump Trial	20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	24 Sa
20.00-21.30 Abo 67/6802 ⊗ Nach mir die Sintflut	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Matthias Nistel Jugenddämmerung	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	15.00 (3+) Oh, wie schön ist Panama 20.00 Gastspiel Ausreißer	20.00 The Trump Trial	20.00-22.00 Blau Wunder Uf em Standesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme	25 So
	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Matthias Nistel Jugenddämmerung	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	15.00 (3+) Oh, wie schön ist Panama 20.00 Gastspiel Ausreißer	20.00 The Trump Trial	18.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys	26 Mo
20.00-21.20 Ich, Rosa, die Starke Eine musikalische Hommage an die sizilianische Liedermacherin Rosa Balistreri	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Die Qual der Wahl Diskussionsrunde zur Bundestagswahl	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	18.00 Kinoclub	20.00 Abo 7022 ⊗ The Trump Trial	16.00-18.00 Reiselust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse	27 Di
	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Die Qual der Wahl Diskussionsrunde zur Bundestagswahl	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	18.00 Kinoclub	20.00 Abo 7022 ⊗ The Trump Trial	16.00-18.00 Reiselust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse	28 Mi
20.00-21.20 Abo 67/6828 ⊗ 2066 - Kurzer Prozess A: David Desideri	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Abo 6713 ⊗ Martin Maier-Bode und Jens Neutag Fertig!	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	10.30 (3+) Vom kleinen Maulwurf ...	10.00 (7+) Meisterdetektiv Kalle Blomquist	16.00-17.45 Sehnsuchtsort Krim Tränenbrunnen und Paradiesquelle	29 Do
	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Abo 6713 ⊗ Martin Maier-Bode und Jens Neutag Fertig!	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	10.30 (3+) Vom kleinen Maulwurf ...	10.00 (8+) Tom Sawyer & Huckleberry Finn		30 Fr
20.00-21.20 2066 - Kurzer Prozess I: Staphan Raab	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Basta Freizeichen	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	10.30 (3+) Vom kleinen Maulwurf ...	20.00 Studio Impro Show 10.00 (6+) An der Arche um acht		
	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Basta Freizeichen	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	10.30 (3+) Vom kleinen Maulwurf ...	20.00 Studio Impro Special - Männer im Olymp mit Wildwechsel	19.00-21.00 Zwischen Himmel und Erde Das Leben ein Traum Zum Wahljahr 2017	
20.00-21.25 Die Revolution findet wie geplant morgen statt I: Edith Koerber	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.20 T2 Füenf	19.30 T4 Der 54. Neue Montagskreis 20.00 T2 Neckar Ganga	20.00 Onkel Fisch Europa - Und wenn ja, wie viele?	19.30-22.15 Abo 67/6860, 8119 ⊗ Reineke Fuchs A: Johann Wolfgang von Goethe	20.00 Gastspiel Hotel zu den zwei Welten Nach Eric-Emmanuel Schmitt	20.00 The Trump Trial	20.00-22.00 Zwischen Himmel und Erde Das Leben ein Traum Zum Wahljahr 2017	

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anssl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, P1, P2 = Probenraum 1 und 2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

	 Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 07 11/480 89 99	 Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 07 11/95 48 84 95	 Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2 25 70-70	 Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 07 11/22 02 17-3	 Backnanger Bürgerhaus (BBH) Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/89 45 15	 Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	 Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO) Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 071 41/9 10-39 00	 Theater Lindenhof Melching (LIND) Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 071 26/92 93 94
1 Do			20.00-22.00 Mrs Nanas Gallery I: Ralph Sun	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).		19.30-21.30 S Abo 7002 Seelenwanderung A: Karl Wittlinger I: Klaus Hemmerle 19.30-22.10 S Hlob A: Joseph Roth I: Christof Küster	20.00 Ludwigsburger Schlossfestspiele La Fura dels Baus: Haydns Schöpfung 20.00 Ludwigsburger Schlossfestspiele La Fura dels Baus: Haydns Schöpfung	
2 Fr	20.30 Die Weißen und die Pinken							
3 Sa			20.00-22.00 Mrs Nanas Gallery					
4 So			18.00-20.00 Abo 2200 Mrs Nanas Gallery					
5 Mo								
6 Di				20.00 Lesung und Gespräch Sieben Küsse. Glück und Unglück in der Literatur Peter von Matt				
7 Mi				17.00 Literatur Schaufenster - auf einen Kaffee Für Wolfgang Hilbig mit Ulrich Keicher				20.00-21.30 Hitlers Tagebuchschreiber Konrad Kujau - Ein echter Fälscher
8 Do			20.00-22.00 Mrs Nanas Gallery					21.00-22.20 Schäufeleles schwäbische Welt Ein Hobbyarchäologe packt aus
9 Fr			20.00-22.00 Abo 2261, 2538 Mrs Nanas Gallery	20.00 Lesung und Gespräch Fragile europäische Korrespondenzen Zeruya Shalev und Annika Reich				
10 Sa			20.00-22.00 Mrs Nanas Gallery					20.00-22.00 Spätzle mit Soßl Eine heitere Schwabenkunde
11 So		18.00 Premiere Rigoletto Opernschule der HMDK Stuttgart	18.00-20.00 Abo 2518 Mrs Nanas Gallery			11.00 P1 Matinee zu »Luther!«		19.00-21.30 D'r nackte Wahnsinn A: Michael Frayn I: Siegfried Bühr
12 Mo								
13 Di		19.00 Rigoletto M: Giuseppe Verdi		20.00 Vortrag und Gespräch Nationalismus. Emotion. Eva Illouz Mod: Lothar Müller				
14 Mi			20.00-22.00 Abo 2437 Mrs Nanas Gallery					20.00-21.20 Weiß A: Emmanuelle Marie I: Eva Hosemann
15 Do		18.00 Rigoletto I: Kornelia Repschläger				20.00 Freilicht am Kessler-Platz Premiere Luther! A: Jörg Ehni		20.00-21.30 Die Windmüller Ein Machtspiel in 100 Meter Höhe
16 Fr			20.00-22.00 Mrs Nanas Gallery			19.30-22.10 S Abo 7016 Die Auferstehung A: Karl-Heinz Ott I: Matthias Fontheim		20.00-21.30 Die Windmüller Ein Machtspiel in 100 Meter Höhe
17 Sa		19.00 Rigoletto	20.00-22.00 Mrs Nanas Gallery		20.30 Marktplatz Ein Lied geht um die Welt classic-opel(n)-air	20.30 Freilicht am Kessler-Platz Luther! I: Marcel Keller		19.00 Der Feierabendbauer Ein Monolog mit Musik drin
18 So		18.00 Rigoletto				16.00 P2 (8+) Der weiße Wolf		
19 Mo				20.00 Diskussion Wozu (Musik)Kritik? mit Daniela Strigl, Sergio Morabito und Albrecht Thiemann				
20 Di		19.00 Rigoletto	20.00 Johannes Warth Die 8 Samen der Achtsamkeit	20.00 Lesung und Gespräch Trutz Christoph Hein Mod: Carsten Otte				
21 Mi	20.40 Swinging Wednesday	19.00 Rigoletto					19.15 Einf. - 20.00 Ludwigsburger Schlossfestspiele Ballett am Rhein: Petite Messe Solennelle	20.00-21.45 Neues aus dem Dohlengässle Jetzgrüßgott
22 Do			20.00 Premiere Let's Burlesque Mit Evi & das Tier	20.00 Lesung und Gespräch Le Mensch Alfred Grosse Mod: Felix Heidenreich		20.00 Studio Geschichten aus einer Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat		20.00-21.20 Schäufeleles schwäbische Welt Ein Hobbyarchäologe packt aus
23 Fr	20.00 Different Colours Konzert mit Vokal Total und dem Saluschor		20.00 Let's Burlesque			20.00 Freilicht am Kessler-Platz Luther! 20.00 P1 Othello oder Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?		
24 Sa	20.30 Krimiwerke Ein abendfüllender, improvisierter Krimi		20.00 Let's Burlesque	11.00-20.00 Wetterleuchten Sommermarkt der unabhängigen Verlage		20.00 Freilicht am Kessler-Platz Luther! 20.00 Studio Einleben	19.15 Einf. - 20.00 Abo 8269, 8703 Ludwigsburger Schlossfestspiele Alain Platel: Nicht schlafen	20.00 Gastspiel Es ging mir nie um sie
25 So			18.00 Let's Burlesque			11.00 P1 Matinee zu »Das Tagebuch der Anne Frank« 16.00 Studio (4+) Wie sieht's denn hier aus?! 18.00 P1 Othello 20.00-21.30 P2 Also sprach Barbarossa	18.15 Einf. - 19.00 Abo 8266, 8708, 8712 Ludwigsburger Schlossfestspiele Alain Platel: Nicht schlafen	17.30 Erzählcafé Café Anne Mit dem Fahrrad auf Erfolgskurs 20.00 Gastspiel Es ging mir nie um sie
26 Mo								
27 Di	19.30 Paula - Mein Leben soll ein Fest sein Stadtteilkin			20.00 Lesung und Gespräch Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur Andrea Wulf und Neil MacGregor				
28 Mi	20.40 Swinging Wednesday					20.00 Freilicht am Kessler-Platz Abo 8180 Luther!		20.00 Der verreckte Hof Stubenoper - Gesänge in einer sterbenden Sprache
29 Do	19.30 Schein und Sein...		20.00 Premiere Rockin Halleluja			20.00 Freilicht am Kessler-Platz Luther!	19.15 Einf. - 20.00 Ludwigsburger Schlossfestspiele American Dreams Jean-Yves Thibaudet	20.00 Wir schaffen das! Ein etwas anderer Heimatabend Benefizveranstaltung
30 Fr			20.00 Rockin Halleluja	20.00 Lesung und Gespräch Literatur und Schreibstrategien Michael Stavarič und Hanspeter Ortner		19.30 S Premiere Das Tagebuch der Anne Frank 20.00 Freilicht am Kessler-Platz Luther!	20.00 Kris Kristofferson Live 2017	20.00 Der verreckte Hof Stubenoper - Gesänge in einer sterbenden Sprache

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Abonnements und Preise

Das Jahresprogramm 2017/2018 der Kulturgemeinschaft erscheint Mitte Juli und wird allen Abonnenten und Basismitgliedern automatisch zugeschickt

2017/2018

Änderungen vorbehalten

SPARTEN-ABOS

JAZZ-ABO ▼ JAZZ

6 Jazzkonzerte

PREIS 155 Euro / 160 Euro

KINO-ABO 6 ▼ KINO

6 Kinobesuche nach Wahl

PREIS 56 Euro / 58 Euro

KINO-ABO 12

12 Kinobesuche nach Wahl

PREIS 102 Euro / 105 Euro

KINO PREMIEREN-ABO

8 Kino Premieren nach Wahl

PREIS 100 Euro / 103 Euro

GROSSE BÜHNE IM SCALA

4 Veranstaltungen nach Wahl

PREIS 102 Euro / 105 Euro

KONZERT-ABO 5 ▼ KONZERT

5 Konzerte nach Wahl

PREIS 160 Euro / 165 Euro

KONZERT-ABO 10

10 Konzerte nach Wahl

PREIS 290 Euro / 299 Euro

KONZERT-ABO 15

15 Konzerte nach Wahl

PREIS 405 Euro / 417 Euro

SCHWABENSTREICHER x 6 | x 9

6 | 9 Konzerte Stuttgarter Kammerorchester inkl. Dreikönigskonzert

PREIS 144 Euro / 148 Euro | 216 Euro / 222 Euro

KUNST-ABO 3 | 5 ▼ KUNST

3 Kunstführungen nach Wahl

PREIS 47 Euro / 48 Euro | 74 Euro / 76 Euro

KUNST-ABO 7 | 10

7 Kunstführungen nach Wahl

PREIS 98 Euro / 101 Euro | 130 Euro / 134 Euro

LITERATUR-ABO ▼ LITERATUR

6 Veranstaltungen

PREIS 88 Euro / 91 Euro

BASIS-ABO OPERNHAUS ▼ OPER

1 Veranstaltung Opernhaus nach Wahl

PREIS 95 Euro / 98 Euro

MUSIKTHEATER-ABO

5 Vorstellungen Oper Stuttgart

PREIS 315 Euro / 324 Euro

TANZ-ABO ▼ TANZ

6 Tanzvorstellungen

PREIS 229 Euro / 236 Euro

KOMBI-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 111 Euro / 114 Euro

LINDENHOF

3 Veranstaltungen

PREIS 72 Euro / 74 Euro

LINDENHOF PLUS 1

4 Veranstaltungen

PREIS 91 Euro / 94 Euro

NORD-ABO

5 Veranstaltungen

PREIS 89 Euro / 92 Euro

STUTTGART-ABO

10 Veranstaltungen

PREIS 176 Euro / 181 Euro

STUTTGART-ABO MIT FITZ!

10 Veranstaltungen

PREIS 176 Euro / 181 Euro

TRI-BÜHNE-ABO

5 Veranstaltungen

PREIS 86 Euro / 89 Euro

TRI-BÜHNE AKTIV

6 Veranstaltungen

PREIS 72 Euro / 74 Euro

WLB ESSLINGEN-ABO

8 Veranstaltungen

PREIS 112 Euro / 115 Euro

GEMISCHTE ABOS

ABO 27

10 Veranstaltungen

PREIS 210 Euro / 216 Euro

BASIS-ABO

1 Veranstaltung nach Wahl (außer Opernhaus Stuttgart)

PREIS 55 Euro / 57 Euro

DAS BUNTE ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 205 Euro / 211 Euro

DAS BUNTE ABO PLUS 1

7 Veranstaltungen

PREIS 239 Euro / 246 Euro

CARPE DIEM

6 Veranstaltungen

PREIS 205 Euro / 211 Euro

FESTTERMIN-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 201 Euro / 207 Euro

FESTTERMIN-ABO WUF

6 Veranstaltungen

PREIS 207 Euro / 213 Euro

FORUM LUDWIGSBURG-ABO

5 Veranstaltungen

PREIS 151 Euro / 156 Euro

GEMISCHTES ABO

9 Veranstaltungen

PREIS 280 Euro / 288 Euro

GEMISCHTES ABO PLUS 1

10 Veranstaltungen

PREIS 325 Euro / 335 Euro

DAS GROSSE ABO

9 Veranstaltungen

Das Große Abo 2101 PREIS 299 Euro / 308 Euro

Das Große Abo 2102 PREIS 319 Euro / 329 Euro

Das Große Abo 2103 PREIS 299 Euro / 308 Euro

Das Große Abo 2104 PREIS 299 Euro / 308 Euro

Das Große Abo 2105 PREIS 299 Euro / 308 Euro

Das Große Abo 2106 PREIS 299 Euro / 308 Euro

Das Große Abo 2107 PREIS 299 Euro / 308 Euro

Das Große Abo 2108 PREIS 311 Euro / 320 Euro

KAMMERSPIELE

6 Veranstaltungen

PREIS 130 Euro / 134 Euro

KLEINE FREIHEIT

4 Veranstaltungen

PREIS 68 Euro / 70 Euro

KULTURBUSSE

6 bis 9 Veranstaltungen

PREIS 190 Euro bis 353 Euro

Ihren exakten Preis erfahren Sie rechtzeitig von Ihrem Buskoordinator

OPER TANZ KONZERT

6 Veranstaltungen

PREIS 315 Euro / 324 Euro

REGIO-ABO BACKNANG

PREIS

Oper 275 Euro / 283 Euro

Tanz 235 Euro / 242 Euro

Gemischt 225 Euro / 232 Euro (je 6 Veranstaltungen)

Schauspiel 97 Euro / 100 Euro (4 Veranstaltungen)

STAATSSCHAUSPIEL- UND KONZERT-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 178 Euro / 183 Euro

STAATSTHEATER-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 207 Euro / 213 Euro

TAGHELL

7 Veranstaltungen

PREIS 187 Euro / 193 Euro

VOR-/NACHMITTAGS-ABO

6 Veranstaltungen

PREIS 110 Euro / 113 Euro

WAHL-ABO x 5 | x 7

5 | 7 Veranstaltungen nach Wahl

PREIS 184 Euro / 190 Euro | 250 Euro / 258 Euro

WLB ESSLINGEN PLUS

6 Veranstaltungen

PREIS 189 Euro / 195 Euro

BASIS-MITGLIEDSCHAFT

BASIS-MITGLIEDSCHAFT

Alle Vorteile der Kulturgemeinschaft ohne Teilnahme an einem Abonnement

PREIS 40 Euro / RATENZAHLUNG NICHT MÖGLICH

Sie können Ihr Abo auch bequem in 10 Monatsraten bezahlen. Die Preisangabe hinter dem Schrägstrich nennt Ihnen den Preis des jeweiligen Abonnements bei Ratenzahlung.

Haben Sie noch Fragen?

Wir beantworten sie gerne unter Telefon 0711 22477-20 oder per E-Mail info@kulturgemeinschaft.de

TIPP

Termine online tauschen unter:
www.kulturgemeinschaft.de

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu den Abo-Veranstaltungen, die nicht in den vorausgegangenen Kalenderspalten aufgeführt sind, sowie zu den Auswahl-Abos Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

Juni 2017

	22	23	24	25	26
So		4	11	18	25
Mo		5	12	19	26
Di		6	13	20	27
Mi		7	14	21	28
Do	1	8	15	22	29
Fr	2	9	16	23	30
Sa	3	10	17	24	

Abogr. _Vorstell- nummer	Tag der Vorstellung	Spiel- stätte	2278_9	Mi	14	6	KIM	2438_9	Fr	30	6	KIM	2522_9	Mi	28	6	KIM	6433	Keine Vorstellung	7004_9	Do	15	6	STU						
Monats-Abos			2280_9	Di	20	6	SH/Na	2439_9	Do	29	6	KKL/B	2523	Keine Vorstellung			6434_6	Do	29	6	SH	7005_9	Do	1	6	STU				
2200 ... Gemischtes Abo Plus 1			2281_9	Do	29	6	SH	2440_8	Di	13	6	KIM	2524_9	Do	29	6	KKL/B	6435_5	Fr	2	6	SH/Na	7006_9	Sa	17	6	FT			
2200_9	So	4	6	FR	2282_9	Mi	14	6	KIM	2441	Keine Vorstellung			2527_9	Mi	28	6	SH	67/6801 ... Stuttgart-Abo/ Stuttgart-Abo mit FITZ			7007_10	Do	29	6	FT				
2201_9	Mi	7	6	OH	2283_9	Sa	3	6	OH	2442_8	Mo	26	6	AS	2528_8	Do	22	6	SH	67/6801_9	Mi	7	6	TRI	7008_9	Do	1	6	TA	
2202_9	Di	20	6	SH	2284_9	Do	29	6	KKL/B	2443_9	Mi	28	6	AS	2529_8	Fr	23	6	SH	67/6802_9	Fr	23	6	TRI	7009_9	So	4	6	TAO	
2203_9	So	18	6	SH	2285_9	Fr	9	6	SH	2444_9	Mi	7	6	KIM	2531_9	Di	13	6	OH	67/6803_9	Fr	23	6	TH/T3	7010_9	So	11	6	TA	
2204_8	Fr	2	6	SH/Na	2286_10	Di	13	6	OH	2445_9	Di	13	6	OH	2534_9	Mi	28	6	AS	67/6804_9	Fr	2	6	RA	7011_9	Do	1	6	TA	
2204_9	Do	29	6	KKL/B	2287_10	Mi	28	6	KIM	2446_9	Do	8	6	KIM	2535	Keine Vorstellung			67/6805_9	Fr	2	6	RA	7012_9	Fr	30	6	FITZ		
2205_9	Mi	28	6	KIM	2288_9	Sa	10	6	OH	2447_9	Do	29	6	KKL/B	2537_9	Do	29	6	KKL/B	67/6806_9	Mi	14	6	STU	7013_9	Fr	9	6	FITZ	
2206	Keine Vorstellung			2289_8	Sa	17	6	SH/Na	2448	Keine Vorstellung			2538_8	Fr	9	6	FR	67/6807_9	Fr	2	6	WO	7014_9	Do	1	6	FT			
2207_10	Mi	28	6	KIM	2289_9	Di	20	6	AS	2449_8	Do	29	6	KIM	2539_9	Mi	28	6	AS	67/6808_9	Mi	14	6	WO	7015_9	So	18	6	FT	
2208_10	Di	6	6	AS	2290_10	Mi	28	6	KIM	2450_9	So	4	6	OH	2540_8	Mo	5	6	SH	67/6809_9	Do	1	6	NORD	7016_9	Fr	16	6	WLB	
2210_10	Do	29	6	KKL/B	2291_9	Mi	7	6	OH	2451_9	Do	29	6	KIM	2541_9	Do	29	6	KKL/B	67/6810_9	Do	1	6	NORD	7017_9	Sa	10	6	FITZ	
2211_9	Mo	19	6	AS	2292_10	Do	29	6	SH	2452_8	Mo	19	6	AS	2542_8	Fr	23	6	SH	67/6811_9	Mo	19	6	NORD	7018_9	Fr	9	6	TAO	
2212_9	Mo	19	6	AS	2293_10	Di	20	6	SH	2453	Keine Vorstellung			2543_8	So	4	6	OH	67/6812_9	So	18	6	NORD	7019_9	Do	8	6	TA		
2213_10	Fr	30	6	OH	2294_9	Mo	26	6	AS	2454_9	Do	29	6	KKL/B	2545_8	Di	20	6	SH/Na	67/6813_9	Fr	23	6	TH/T3	7020_9	Do	8	6	TA	
2214_9	Do	22	6	AS	2295_10	Mi	14	6	KIM	2455_9	Do	29	6	KKL/B	2546_8	Di	6	6	AS	67/6814_9	Di	27	6	RE	7021_9	Fr	16	6	TH/T4	
2215_9	Do	22	6	AS	2296_9	Di	20	6	SH	2456	Keine Vorstellung			2548_9	Do	22	6	AS	67/6815_9	Do	29	6	FITZ	7022_9	Mi	21	6	STU		
2216_9	Mi	7	6	KIM	2297	Keine Vorstellung			2457_8	Di	20	6	AS	2550_9	Do	29	6	KKL/B	67/6816_9	Do	2	6	NORD	7023_9	Fr	2	6	OH		
2217_9	Mo	5	6	AS	2298_9	Do	8	6	KIM	2458_9	Do	29	6	KKL/B	2551_9	Do	29	6	KKL/B	67/6817_9	Fr	16	6	FT	7024_9	Fr	2	6	STU	
2218_10	Do	29	6	KIM	2299_9	Sa	3	6	OH	2459_9	Mi	28	6	KIM	2553_8	Mi	21	6	KIM	67/6818_9	Do	8	6	RA	7025_9	Fr	2	6	STU	
2219	Keine Vorstellung			2300_9	Mo	5	6	AS	2460_8	Mi	28	6	KIM	2554	Keine Vorstellung			67/6819_9	Do	15	6	TRI	8102 ... Literatur-Abo							
2220	Keine Vorstellung			2303_9	Do	29	6	KKL/B	2461_9	Do	29	6	AS	2555_8	So	18	6	SH	67/6820_9	Do	1	6	RA	8102_5	So	25	6	DLA		
2221	Keine Vorstellung			2308_10	Mi	28	6	SH	2462_8	Di	13	6	KIM	2557_8	Sa	24	6	OH	67/6821_9	Sa	3	6	RA	8103_5	So	25	6	DLA		
2222_10	Mi	28	6	SH	2312_9	Fr	2	6	OH	2463_8	Do	15	6	SH	2558_9	Keine Vorstellung			67/6822_9	Fr	2	6	NORD	8104_5	So	25	6	DLA		
2223_9	Mo	5	6	SH	2314_10	Do	8	6	KIM	2464_8	Mo	19	6	AS	2561	Keine Vorstellung			67/6823_9	Sa	3	6	RE	8501 ... Tri-bühne-Abo						
2224_9	Mo	26	6	AS	2317_9	So	25	6	SH	2465_9	Di	20	6	SH	2562_8	Di	27	6	OH	67/6824_9	Do	8	6	RA	8501	Keine Vorstellung				
2225_9	Sa	17	6	OH	2322_10	Do	29	6	KIM	2466_8	Di	13	6	SH	2563_8	So	4	6	OH	67/6825_9	Do	15	6	TRI	8502	Keine Vorstellung				
2226_9	Do	29	6	KIM	2323_10	So	4	6	OH	2467_9	Do	29	6	AS	2564_9	Do	29	6	AS	67/6826_9	Sa	3	6	RA	8503_5	Do	22	6	TRI	
2227_10	Do	29	6	KKL/B	2324_9	So	11	6	OH	2469	Keine Vorstellung			2567_9	Do	29	6	KIM	67/6827_9	Fr	9	6	RA	8504	Keine Vorstellung					
2228_9	Di	13	6	OH	2325_10	Sa	10	6	OH	2470	Keine Vorstellung			2568_8	Di	13	6	OH	67/6828_9	Mi	28	6	TRI	8601 ... Nord-Abo						
2229_10	Do	8	6	KIM	2326_9	Mi	28	6	KIM	2471_8	Do	29	6	KKL/B	2569_8	Do	29	6	KKL/B	67/6829_9	Sa	3	6	RA	8601	Keine Vorstellung				
2230_10	Do	29	6	KIM	2329_9	Mo	5	6	AS	2472_8	Sa	17	6	OH	2570_9	Fr	23	6	SH	67/6830_9	Sa	10	6	WO	8602	Keine Vorstellung				
2231_10	Mi	21	6	KIM	2330_9	Do	29	6	KIM	2473_8	Mi	28	6	AS	2571_8	Mi	14	6	KIM	67/6831_9	Do	1	6	RA	8603_5	Mi	14	6	NORD	
2232_10	Do	29	6	KIM	2332_9	Mi	7	6	OH	2474_8	Do	29	6	SH	2572_9	Mo	26	6	AS	67/6832_9	Fr	2	6	TA	8701 ... Tanz-Abo					
2233_10	Do	29	6	KIM	2334_9	Do	29	6	KKL/B	2475_9	Mi	28	6	AS	2574_8	Di	13	6	OH	67/6833_9	Do	8	6	TA	8701	Keine Vorstellung				
2234_10	Di	13	6	OH	2400 ... Gemischtes Abo			2476	Keine Vorstellung			2477_8	Do	29	6	KKL/B	2575_9	Do	29	6	KKL/B	67/6834_9	Fr	16	6	TH/T4	8702	Keine Vorstellung		
2235_9	Mi	21	6	KIM	2400_9	Do	29	6	KKL/B	2478_9	Do	29	6	AS	2576_8	Do	29	6	KKL/B	67/6835_9	Fr	16	6	TH/T4	8703_5	Sa	24	6	FO	
2236_9	Mi	7	6	KIM	2401_9	Mi	14	6	KIM	2479_8	Sa	10	6	OH	2577_8	Do	29	6	AS	67/6836_9	Fr	9	6	RA	8704	Keine Vorstellung				
2237_9	Mo	26	6	AS	2402_8	Di	13	6	KIM	2480_8	Mo	19	6	AS	2580_8	Do	29	6	KKL/B	67/6837_9	Fr	16	6	FT	8705	Keine Vorstellung				
2238_9	Mo	5	6	AS	2403_9	Di	13	6	KIM	2481_9	Di	13	6	KIM	2581_9	Do	29	6	KKL/B	67/6838_9	So	11	6	NORD	8706_6	So	4	6	OH	
2239_10	Mi	28	6	AS	2404_8	Mi	7	6	OH	2482_8	Mi	28	6	KIM	2582	Keine Vorstellung			67/6839_9	So	18	6	FT	8707	Keine Vorstellung					
2240_10	Fr	30	6	KIM	2405_9	So	4	6	OH	2483_8	Fr	9	6	SH	6401 ... Staatsoper-Abo	6401	Keine Vorstellung			67/6840_9	Do	15	6	STU	8708_6	So	25	6	FO	
2241	Keine Vorstellung			2406	Keine Vorstellung			2407_8	Fr	16	6	SH	2484	Keine Vorstellung			6402	Keine Vorstellung			67/6841_9	Do	1	6	RA	8709_6	Sa	17	6	OH
2242_9	Mi	14	6	KIM	2408_9	Do	29	6	KIM	2485_8	Sa	3	6	OH	6403_5	Di	13	6	NORD/Na	67/6842_9	Do	1	6	RA	8710_6	Mi	7	6	OH	
2243_9	Do	29	6	KKL/B	2409_9	Sa	3	6	OH	2486_9	So	11	6	SH	6404_6	Fr	16	6	NORD	67/6843_9	Fr	2	6	TA						



1 Do Auswahl Nr. 1437
Einführung 19.00 Uhr
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215

SWR Symphonieorchester
Philippe Herreweghe (Leitung),
Thomas Zehetmair (Violine)
Robert Schumann:
Manfred-Ouvertüre op. 115
Ludwig van Beethoven:
Violonkonzert D-Dur op. 61
Robert Schumann:
Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

17 Sa Auswahl Nr. 1438
Einführung
15.00 Uhr + 19.00 Uhr
ab 16.00 Uhr Theaterhaus

Abo 1005, 1110, 1215

SWR JetztMusik

16.00 Uhr Kammerkonzert T2

Minguet Quartett,
Christoph Grund (Klavier)
Rued Langgaard: Streichquartett Nr. 2
Rued Langgaard: Insektarium für Klavier
Samir Odeh-Tamimi:
Neues Werk für Klavier (UA)
Johannes Boris Borowski:
Neues Werk für Streichquartett (UA)

20.00 Uhr Orchesterkonzert T1

SWR Symphonieorchester,
SWR Vokalensemble,
Alejo Pérez (Leitung),
Lini Gong (Sopran)
Rued Langgaard:
Sphärenmusik für Sopran, Chor,
Orchester und Fernorchester
Kajia Saariaho: »Chateau de l'ame«
für Sopran, Chor und Orchester
Claude Vivier: »Siddhartha«
für Orchester in 8 Gruppen

18 So 11.00 Uhr
Schloss Solitude / Scheune

Solitude-Konzert in der Scheune
Eva Schall (Violine),
Jakob Schall (Violoncello),
Nils Lukas Basters (Klavier)
Bohuslav Martinu: Klaviertrio d-Moll
Johannes Brahms: Sonate für
Violoncello und Klavier e-Moll op. 38
Antonin Dvořák: Klaviertrio f-Moll op. 65

18 So Auswahl Nr. 1439
18.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215

**Martin Grubinger -
The Century of Percussion**
Martin Grubinger &
The Percussive Planet Ensemble

18 So Auswahl Nr. 1440
Einführung 19.30 Uhr
20.00 Uhr
Staatstheater Opernhaus / Foyer

Abo 1005, 1110, 1215

Liedkonzert der Oper Stuttgart
Diana Haller (Mezzosopran),
Alan Hamilton (Klavier)
Werke von Gioachino Rossini, Robert
Schumann, Gabriel Fauré, Ivan Zajc u.a.

28 Mi Auswahl Nr. 1441
Einführung 19.00 Uhr
19.30 Uhr Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215

**Kammerkonzert der
Oper Stuttgart**
Musiker des Staatsorchesters Stuttgart
André Caplet: »Conte fantastique« nach
E. A. Poe für Harfe und Streichquartett
Sergej Prokofjew:
Sonate für zwei Violinen op. 56
Edison Denisov: »Silhouettes« für Flöte,
zwei Klaviere und Schlagzeug
Francis Poulenc:
Sonate für Flöte und Klavier
(arrangiert für Flöte und Streichsextett)
Anton Arensky: Quartett a-Moll op. 35
für Violine, Viola und zwei Violoncelli

29 Do Auswahl Nr. 1442
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2107, 2204,
2210, 2227, 2243, 2284, 2303, 2334,
2400, 2439, 2447, 2454, 2455, 2458,
2471, 2477, 2487, 2492, 2498, 2506,
2508, 2512, 2524, 2537, 2541, 2550,
2551, 2569, 2575, 2576, 2580, 2581,
8252, 8805, 8846

**Colombian Youth
Philharmonic Orchestra**
Andrés Orozco-Estrada (Leitung),
Daniel Müller-Schott (Violoncello)
Max Bruch: »Kol Nidrei« für Violoncello
und Orchester d-Moll op. 47
Peter Tschaikowsky:
Variationen über ein Rokoko-Thema für
Violoncello und Orchester A-Dur op. 33

Peter Tschaikowsky:
Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64
Jimmy Lopez: América Salvaje
*** Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf**



3 Sa 20.00 Uhr
Reithalle Karlskasern

**Markus Geiselhart Orchestra
feat. Martin Koller**
Markus Geiselhart (Leitung, Posaune,
Komposition & Arrangement),
Martin Koller (Gitarre, Komposition
& Arrangement)

5 Mo 20.00 Uhr
Ev. Stadtkirche, Ludwigsburg

SWR Vokalensemble
Werke von Charles Ives, Heitor
Villa-Lobos, Samuel Barber, John Cage
und Morton Feldman

11 So 19.00 Uhr
Ordenssaal Schloss Ludwigsburg

**Olivia Trummer -
Händel: Rejoice, Rejazz!**
Olivia Trummer (Klavier und Gesang),
Tim Garland
(Tenorsaxofon und Sopransaxofon),
Gerard Presencer
(Trompete und Flügelhorn),
Phil Donkin (Kontrabass),
Nicola Angelucci (Schlagzeug)

18 So 19.00 Uhr
Musikhalle Ludwigsburg

Zugabe: Wieder Gansch & Paul
Thomas Gansch (Trompete),
Leonhard Paul (Basstrompete und Posaune),
Albert Wieder (Tuba)

21 Mi Einführung 19.15 Uhr
20.00 Uhr Forum am
Schlosspark Ludwigsburg

**Ballett am Rhein:
Petite Messe solennelle**
Martin Schläpfer (Choreografie),
Florian Etti (Bühne & Kostüme),
Volker Weinhard (Licht)

22 Do Einführung 19.15 Uhr
20.00 Uhr
Ordenssaal Schloss Ludwigsburg

Mark Padmore & Wiener Klaviertrio
Mark Padmore (Tenor),
Wiener Klaviertrio:
David McCarrroll (Violine),
Matthias Gredler (Violoncello),
Stefan Mendl (Klavier)
Franz Schubert:
Klaviertrio Es-Dur D 929, Gesänge des
Härfners aus »Wilhelm Meister« D 478
und weitere Lieder
Thomas Larcher: A Padmore Cycle
(Deutsche Erstaufführung der Fassung
für Tenor, Violine, Violoncello & Klavier)
Im Auftrag der Ludwigsburger
Schlossfestspiele mit der Wigmore Hall
London, dem Wiener Konzerthaus und
dem Muziekgebouw Amsterdam

24 Sa Einführung 19.15 Uhr
20.00 Uhr Forum am
Schlosspark Ludwigsburg

Abo 8269, 8703

Alain Platel: Nicht schlafen
Les Ballets C de la B,
Alain Platel (Inszenierung & Choreografie),
Steven Prengels
(Komposition & Musikalische Leitung),
Berlinde De Bruyckere (Bühne)
Tanz: Bérengère Bodin, Boule Mpanya,
Dario Rigaglia, David Le Borgne,
Elie Tass, Ido Batash, Romain Guion,
Russell Tshiebua, Samir M'Kirec

25 So Einführung 18.15 Uhr
19.00 Uhr Forum am
Schlosspark Ludwigsburg

Abo 8266, 8708, 8712

Alain Platel: Nicht schlafen
Les Ballets C de la B,
Alain Platel (Inszenierung & Choreografie),
Steven Prengels
(Komposition & Musikalische Leitung),
Berlinde De Bruyckere (Bühne)
Tanz: Bérengère Bodin, Boule Mpanya,
Dario Rigaglia, David Le Borgne,
Elie Tass, Ido Batash, Romain Guion,
Russell Tshiebua, Samir M'Kirec

29 Do Einführung 19.15 Uhr
20.00 Uhr Forum am
Schlosspark Ludwigsburg

American Dreams
Orchester der Schlossfestspiele,
Pietari Inkinen (Leitung),
Jean-Yves Thibaudet (Klavier)
Leonard Bernstein:
Symphonic Dances aus »West Side Story«
George Gershwin: Klavierkonzert F-Dur
Sergei Rachmaninow: Symphonische Tänze



2 Fr **4 So** **6 Di** Atelier am
Bollwerk
101 Minuten

In Zeiten des abnehmenden Lichts
Regie: Matti Geschonck
(Deutschland 2017)
Mit Bruno Ganz, Sylvester Groth,
Alexander Fehling, Gabriela Maria
Schmeide, Angela Winkler

Ostberlin, im Frühherbst 1989. Wilhelm
Powileit, hochdekorierter SED-Parteimit-
glied und Patriarch der Familie, wird heute
90 Jahre alt. Für die DDR, in die er
1952 aus dem mexikanischen Exil zu-
rückkehrte und die er aus Überzeugung
mit aufbaute, naht der 40. Geburtstag –
es wird der letzte sein.

Wilhelm und seine Frau Charlotte, einan-
der in inniger Verbitterung verbunden,
rüsten sich für Wilhelms Ehrentag. Nach-
barn, Genossen und singende Pioniere
treten an, um dem Genossen Powileit zu
gratulieren, Blumen zu überreichen und
ihm einen weiteren Orden zu verleihen.
Charlotte hofft auf die Unterstützung
der Familie: ihr Sohn Kurt, der 1956 aus
den Arbeitslagern der UdSSR nach Ost-
berlin gekommen ist, und in Ostberlin als
Historiker arbeitet, Kurts russische Frau
Irina, die er heimlich betrugt, und auch
Charlottes erwachsener Enkel Sascha ha-
ben ihre festen Plätze im parteikonfor-
men Jubiläumsspektakel. Doch Sascha
wird heute nicht wie gewohnt den Tisch
fürs kalte Buffet aufbauen. Er ist, nur
wenige Tage zuvor, in den Westen abge-
hauen. Die Nachricht platzt in die Fest-
gesellschaft wie eine Bombe.
Die Veränderung ist nicht mehr aufzuhal-
ten. Es ist die Zeit des abnehmenden Lichts.

4 So **7 Mi** Delphi Arthaus Kino
95 Minuten

Die Farbe der Sehnsucht
Dokumentarfilm von Thomas
Riedelheimer (Deutschland 2016)

In seinem neuen Film geht der Filmema-
cher Thomas Riedelheimer dem Gefühl
der Sehnsucht an fünf verschiedenen Or-
ten der Welt nach und trifft dabei auf
Menschen, die ihrer eigenen Sehnsucht
folgen oder anderen helfen, deren Seh-
süchte zu stillen. Vom Einwandererviertel
Lissabons nach Doha, vom Münchner Ab-
iturienten zum Obdachlosen in Osaka,
von der traumhaften Unterwasserwelt
Mexikos wieder zurück nach Japan zu
den scharfen Klippen Toujinbous, die ein
Anziehungspunkt für viele Suizidgefähr-
dete sind. Assoziativ verbindet Riedelhei-
mer Bilder voller Poesie, die sich auf der
ganzen Welt finden lassen. Die einzelnen
Sequenzen zeigen teils ungewohnte Le-
bensrealitäten, die die Sehnsucht vereint
sei es nach Heimat, Identität, menschi-
cher Nähe oder Liebe. Eine akustische
Entsprechung dieses Gefühls findet Rie-
delheimer in der musikalischen Kompo-
sition eines seiner Protagonisten, wofür
der Film zu einem lebendigen Kollektiv-
kunstwerk wird. Er erschafft dabei Mo-
mente, in denen die Gefühle von der
Leinwand direkt auf den Zuschauer über-
gehen. Ein sinnliches Kino-Erlebnis voller
Empathie, das zur Kontemplation einlädt.

7 Mi Delphi Arthaus Kino
90 Minuten
20.00 Uhr

Souvenir (OmU)
Regie: Bavo Defurne (Frankreich 2017)
Mit Isabelle Huppert, Kévin Azaïs,
Johan Leysen u.a.

**Originalfassung mit
deutschen Untertiteln**
Lilliane arbeitet in einer Pastetenfabrik
und führt ein eintöniges Leben. Die Zei-
ten in denen sie als Chanson Sängerin
»Laura« noch große Erfolge feierte sind
längst vergessen und vorbei. Doch als sie
Jean, einen 22-jährigen Boxer kennen-
lernt, der in ihr den einstigen Star er-
kennt, ändert sich alles. Er verliebt sich
in Lilliane und überzeugt sie, dass es an der
Zeit ist, ins Rampenlicht zurückzukehren.

Präsentiert wird der Abend vom Institut
Français Stuttgart

8 Do **13 Di** Delphi Arthaus Kino
98 Minuten

Born To Be Blue
Regie: Robert Budreau
(Kanada/Großbritannien 2015)
Mit Ethan Hawke, Carmen Ejogo,
Callum Keith Rennie u.a.

BORN TO BE BLUE erzählt von einem
Wendepunkt im Leben des legendären
Jazz-Trompeters Chet Baker. Nach einem

kometenhaften Aufstieg in den 1950er
Jahren, gefeiert als der »James Dean of
Jazz« und »King of Cool«, war Baker
schon zehn Jahre später am Ende. Zerris-
sen von seinen inneren Dämonen und den
Exzessen des Musikerlebens, begegnet er
einer Frau, mit der wieder alles möglich
scheint. Angefeuert von seiner neuen Lei-
denschaft und ihrem bedingungslosen
Glauben an ihn, kämpft sich Baker wieder
zurück und erschafft so einige der unver-
gesslichsten Aufnahmen seiner Karriere.

9 Fr **13 Di** Atelier am Bollwerk
120 Minuten

The Dinner
Regie: Oren Moverman (USA 2017)
Mit Richard Gere, Laura Linney, Steve
Coogan, Rebecca Hall, Chloë Sevigny u.a.

Für die Brüder Paul und Stan und ihre
Frauen Claire und Katelyn beginnt das
Dinner mit unverbindlichem Smalltalk
über Filme und Urlaubspläne. Das ei-
gentliche Thema meiden sie geflissent-
lich: die Zukunft ihrer Söhne Michael
und Rick. Die beiden 16-Jährigen haben
nämlich ein Gewaltverbrechen began-
gen, das ihre Zukunftsaussichten und
damit ihr Leben für immer ruinieren
könnte. Noch aber sind sie nicht als Tä-
ter identifiziert worden. Michaels Vater
will nur das Beste für seinen Sohn - und
ist bereit, dafür weit zu gehen, sehr weit.
Doch auch die anderen am Tisch haben
ihre eigene, gehe-me Agenda. Während
des Essens brechen die Emotionen auf,
schwelende Konflikte zwischen den Brü-
dern entladen sich, und auf einmal steht
eine Entscheidung im Raum, die drei der
vier mit aller Macht verhindern wollen.

15 Do **20 Di** Delphi Arthaus Kino
123 Minuten

Loving
Regie: Jeff Nichols
(USA/Großbritannien 2016)
Mit Joel Edgerton, Ruth Negga,
Michael Shannon u.a.

Richard und Mildred Loving liebten sich
– und haben geheiratet. Ein normaler
Akt. Nicht so im Virginia des Jahres
1958, wo Eheschließungen zwischen
Menschen verschiedener Hautfarben
nicht vorgesehen sind. Die Liebenden
werden zu Gefängnisstrafen verurteilt
und dann des Bundesstaates verwiesen.
Doch das Ehepaar gibt sich kämpferisch
und zieht vor Gericht. Vor dem Supre-
me Court bekommen sie im Fall »Loving

v. Virginia« schließlich Recht. Ihre Ehe
wird offiziell anerkannt.

Jeff Nichols hat sich für sein auf Tatsa-
chen beruhendes Drama von Nancy
Buirskis Dokumentation »The Loving
Story« inspirieren lassen. Mit viel Einfüh-
lungsvermögen zeichnet der Indepen-
dent-Filmer seine Figuren, trotz histori-
schen Settings hat der Stoff nichts an
Brisanz und Aktualität verloren.

16 Fr **20 Di** Atelier am Bollwerk
92 Minuten

**Der wunderbare Garten
der Bella Brown**
Regie: Simon Aboud
(Großbritannien 2016)
Mit Jessica Brown Findlay, Tom Wilkinson,
Andrew Scott, Jeremy Irvine u.a.

Als Kind wurde Bella Brown vor einem
Waisenhaus ausgesetzt und auch sonst
verließ das Leben der jungen Frau in alles
andere als normalen Bahnen. Mittlerwei-
le arbeitet Bella als Bibliothekarin, wo sie
zwar regelmäßig Besuch von dem
schüchtern und tollpatschigen Erfinder
Billy erhält, aber auch von ihrer kontroll-
versessenen Chefin Bramble tyrannisiert
wird. Und auch Zuhause droht Unge-
mach: Ihr grantiger Nachbar Alfie Ste-
phenson hat sie bei ihrem Vermieter an-
geschwärzt, weil ihr Garten völlig verwil-
dert ist. Diesen muss die junge Frau, der
Natur und Gartenarbeit ein Graus ist,
nun innerhalb eines Monats auf Vorder-
mann bringen. Glücklicherweise ist Alfie
Gärtner und hat unter seiner rauen Schale
einen weichen Kern. Er ist bereit, Bella
zu helfen, wenn sie dafür sorgt, dass sein
Koch Vernon wieder zu ihm zurückkehrt.

22 Do **27 Di** Delphi Arthaus Kino
102 Minuten

Innen Leben
Regie: Philippe Van Leeuw
(Belgien/Frankreich/Libanon 2017)
Mit Hiam Abbass, Diamand Abou Abboud,
Juliette Navis, Mohsen Abbas u.a.

Eine kleine Gruppe harrt im zweiten Stock
eines Mehrfamilienhauses aus, während
draußen der syrische Bürgerkrieg ein Op-
fer nach dem anderen fordert. Oum Ya-
zan, ihr Schwiegervater, ihre drei Kinder
sowie die Haushaltshilfe sitzen fest. Alle
Vorhänge an den Fenstern wurden zuge-
zogen, damit Scharfschützen keine Ziele
finden, frisches Wasser gibt es keines
mehr und Internet und Telefon nur

manchmal. Oum wartet darauf, dass ihr
Mann nach Hause kommt und lässt trotz
der katastrophalen Situation weitere
Menschen in die Wohnung: Samir und
Halima von nebenan sind mit ihrem Baby
da Yaras Freund Karim suchte wegen
der schweren Gefechte Unterschlupf. Alle
versuchen, den Krieg zu vergessen. Aber
wie lange geht das?

23 Fr **27 Di** Atelier am Bollwerk
99 Minuten

Monsieur Pierre geht online
Regie: Stéphane Robelin
(Frankreich/Deutschland/Belgien 2017)
Mit Pierre Richard, Yaniss Lespert,
Fanny Valette, Anna Bederke, Stéphanie
Crayencour u.a.

Pierre hat seine Frau verloren und sich
dem Leben entzogen. Er hasst Verände-
rung und trauert allem Vergangenen
hinterher. Alex, der erfolgreiche Autor und
neue Freund von Pierres Enkelin Juliette
wird von Pierres Tochter Sylvie angeheuer-
t, dem alten Mann die digitale Welt
des Internets mit ihren Möglichkeiten
näherzubringen. Sylvie sieht dies als
Chance, ihrem griesgrämigen Vater ei-
nen Weg zurück ins Leben zu weisen und
den Träumer Alex wenigstens für
ein paar Stunden einen Teil seines Le-
bensunterhaltes bestreiten zu lassen. Die
beiden ungleichen Männer machen sich
zunächst das Leben schwer.

Als sich Pierre nach einigen Anfangs-
schwierigkeiten langsam in der neuen
Online-Welt zurechtfindet, stellt er fest,
dass plötzlich alles wieder möglich
scheint. Prompt erliegt er den Ver-
suchungen des Internets und lässt sich auf
die süßen Verführungen der Anonymität
ein, die das Netz erlaubt. Zum Glück hat
er Alex an seiner Seite, der sich geradezu
anbietet, alle Konsequenzen zu tragen.
Mit guten, finanziellen Argumenten
überzeugt ihn Pierre, an seiner Stelle ein
Rendezvous mit einer gewissen Flora63
wahrzunehmen. Dass sich Alex Hals über
Kopf in die schöne Unbekannte verliebt,
stürzt das ungleiche Duett in eine Reihe
von schrillen Verwicklungen und unver-
hofften Herausforderungen.

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft
erhalten Sie bei uns für alle in blauer
Schrift hervorgehobenen Veranstal-
tungen Karten zu ermäßigten Preisen
unter Telefon 0711 22477-20
oder www.kulturgemeinschaft.de



Sa 3. Juni 2017
LIVE-KONZERT
CD-PRÄSENTATION
DES KONZERTMITSCHNITTS
80 Jahre
WOLFGANG
DAUNER
mit United Jazz + Rock Ensemble Second Generation
und Dauner//Dauner

THEATERHAUS Stuttgart • Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart
www.theaterhaus.com • Tel.: +49 (0)711 4020720

Das Theaterhaus wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank





Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kalender

Juni 2017

10

29 Do **30 Fr**

Kino steht noch nicht fest
90 Minuten

Dries
Dokumentarfilm von Reiner Holzemer (Deutschland/Belgien 2017)

Dries Van Noten hat es als Modedesigner weit gebracht. Der 1958 in Antwerpen geborene Belgier studierte zunächst sein Handwerk, bevor er sechs Jahre nach seinem Abschluss 1986 mit Erfolg seine Modemarke Dries Van Noten gründete und nach sich selbst benannte. In den 1990ern fiel sein exzentrischer Stil in der Gunst der zeitweilig wieder minimalistischeren Fashion-Welt. Doch Mitte der 2000er feierte Dries schließlich sein Comeback und erlebte mit seinen Modeschöpfungen einen neuen Aufwind.

Ein ganzes Jahr lang begleitete der Dokumentarfilmer Reiner Holzemer den belgischen Designer und hielt dabei genau fest, wie dieser seine außergewöhnlichen und von globalen Trends abweichenden Modekollektionen entwirft und mit Stoffen, Stickereien und Prints seine ganz eigenen Designs erstellt. Aber natürlich spart Holzemer auch die zahlreichen Modenschauen nicht aus, auf denen Van Notens Kollektionen vorgestellt werden.

29 Do **30 Fr**

Atelier am Bollwerk
91 Minuten

Die Verführten
Regie: Sophia Coppola (USA 2017)
Mit Colin Farrell, Elle Fanning, Nicole Kidman, Kirsten Dunst u.a.

Die Verführten spielt in Amerika während des Bürgerkriegs. Die Nordstaaten führen einen erbitterten Kampf gegen die Südstaaten. In dieser gefährlichen Zeit verschlägt es einen Unions-Soldaten des Nordens in feindliches, südliches Konföderierten-Gebiet. Der verwundete John McBurney wird jedoch von der Schülerin eines reinen Mädcheninternats gefunden und in ihre Schule in Sicherheit gebracht.

Alle Schülerinnen, Lehrerinnen und sogar die Schulleiterin kümmern sich trotz anfänglicher Zweifel bald hingebungsvoll um den eigentlich zur Gegenseite gehörigen Verletzten. Doch je vollständiger der versteckt gehaltene Soldat die Herzen der Frauen gewinnt, desto mehr fangen die Anwesenden an, um seine Aufmerksamkeit und Zuneigung zu kämpfen.

Kino Premieren-Abo

7 Mi Atelier am Bollwerk
95 Minuten
20.00 Uhr

Mein wunderbares West-Berlin
Dokumentarfilm von Jochen Hick (Deutschland 2017)

In Anwesenheit von Regisseur Jochen Hick
Nach OUT IN OST-BERLIN erkundet Jochen Hick die queere Lebenssituation im damaligen Westteil der Stadt und die Wurzeln jener Faszination, die die Metropole bis heute zum Zufluchtsort nicht nur für schwule Männer macht. Spannende Zeitreise mit zum Teil noch unveröffentlichtem Archivmaterial.

Im West-Berlin der 1960er-Jahre gab es Lokale, in denen Männer unter sich sein konnten, und es wurde zum Magneten für junge Schwule. Heute noch aktive Protagonisten von damals lassen Erinnerungen an ihre ersten Jahre in der Stadt aufleben. Es sind Erinnerungen an eine Szene, die sie sich unentwegt erkämpften, und an deren Wandel bis zum Mauerfall. Aus der Konfrontation mit massiver gesellschaftlicher Repression erwächst in den 1970ern ein schwules Selbstbewusstsein: Die »Homosexuelle Aktion West-Berlin« setzt sich für eine Streichung des § 175 und die Überwindung des Patriarchats ein. In Ruinen entstehen neue Wohn- und Lebensformen wie Männerkommunen oder das Tuntenhaus. Klappensex, Ost-West-Beziehungen, Lederbars, Drag-Aktionen in der U-Bahn: Eine anarchische Freude überstrahlt die Leiden der Vergangenheit. Ein Jahrzehnt später trifft die Krankheit Aids auch Berlin.

21 Mi Delphi Arthaus Kino
71 Minuten
19.30 Uhr

Dil Leyla
Dokumentarfilm von Asli Özarslan (Deutschland 2016)

Mit der Filmemacherin Asli Özarslan, in Anwesenheit des Bürgermeisters für Soziales und gesellschaftliche Integration Werner Wölfle
Leyla, eine junge Frau aus Deutschland, wird mit 26 Jahren die jüngste Bürgermeisterin der Türkei. 81 Prozent stimmten bei den Wahlen in Cizre für sie, einer Kurdenhochburg an der syrisch-irakischen Grenze. Hier ist Leyla geboren. Als sie fünf Jahre alt war, wurde ihr Vater, ein PKK-Aktivist, bei

einem Gefecht mit dem türkischen Militär getötet. Die Familie floh und baute sich in Bremen eine neue Existenz auf.

Nach über 20 Jahren kehrt Leyla in ihre kurdische Heimatstadt zurück. Ihr Ziel ist es, die vom Bürgerkrieg zerstörte Stadt zu sanieren und zu verschönern. Sie ist beliebt unter den Bewohnern und wird als verlorene und wiedergefundene Tochter begrüßt. Doch der Friede ist trügerisch. Als sich die Parlamentswahlen in der Türkei im Juni 2015 ankündigen, spitzt sich die Lage in kurzer Zeit radikal zu. Türkische Soldaten rücken mit schwerem Gerät auf Cizre vor. Leyla holen die Erinnerungen aus ihrer Kindheit ein. Wird sie das gleiche Schicksal erleiden wie ihr Vater?



7 Mi Scala Ludwigsburg
20.15 Uhr

The Dream / Symphonic Variations / Marguerite And Armand
Frederick Ashton (Choreografie), Musik von César Franck, Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Liszt

Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London
Das Royal Ballet bringt seine Feierlichkeiten zur 70-jährigen Zugehörigkeit zum Royal Opera House mit einem gemischten Programm aus Werken seines Gründungschoreografen Frederick Ashton zum Abschluss.

Dieses hinreißende gemischte Programm demonstriert die große kreative Vision Frederick Ashtons, des Gründungschoreografen des Royal Ballet. »The Dream« ist Ashtons Adaption von Shakespeares zügelloser Komödie, in der ein Waldgeist mit einem Liebestrank gerüstet ist und Chaos anrichtet. »Symphonic Variations« war im Jahr 1946 Ashtons erstes Werk nach dem Zweiten Weltkrieg und eines der ersten, die das Ensemble auf der riesigen Hauptbühne des Royal Opera House aufführte. Mit sechs Tänzern, die zu Francks grüblerischen »Variations symphoniques« eine Folge von Quartetten, Duetten, Sextetten und Soli aufführen, feiert dieses bahnbre-

chende Meisterwerk die reine Schönheit der Bewegung. »Marguerite And Armand« ist Ashtons wunderbare und emotionale Nacherzählung einer bekannten Geschichte, die uns durch Verdis Oper »La traviata« vertraut ist. Ashton ist berühmt für die Gestaltung dieses ergreifenden Balletts für Margot Fonteyn und Rudolf Nurejew im Jahr 1963.

28 Mi Scala Ludwigsburg
165 Minuten
20.15 Uhr

Otello
von Giuseppe Verdi

Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London
Der weltberühmte Tenor Jonas Kaufmann gibt in Verdis leidenschaftlicher Tragödie über Eifersucht, Betrug und Mord sein Rollendebüt als Otello. In einer Neuinszenierung des mit dem Olivier Award ausgezeichneten Regisseurs Keith Warner wird Sopranistin Maria Agresta seine Desdemona und Bariton Ludovic Tézier sein Erzfeind Jago sein.

Als bedeutendes Werk des Opernrepertoires bedient sich Verdis »Otello« mit vorzüglichen Duetten, gefühlsstarken Solonummern und mitreißenden Chören der vollen Kräfte des Orchestra of the Royal Opera House, des Royal Opera Chorus und dieser herausragenden Frontsängerriege. Zu den besonderen Höhepunkten gehören das stürmische Liebesduett von Otello und Desdemona und Desdemonas ergreifendes »Weidenlied«. Antonio Pappano, Musikdirektor der Royal Opera, dirigiert dieses italienische Meisterwerk.



So, 25.06., 11.00 Uhr:
Abo 8102, 8103, 8104
Deutsches Literaturarchiv Marbach, Schillerhöhe 8-10, 71672 Marbach am Neckar
Rilke und Russland
Führung durch die aktuelle Sonderausstellung im Literaturmuseum der Moderne mit einer exklusiven Führung durch das Handschriften-Magazin

»Dass Russland meine Heimat ist, gehört zu jenen großen und geheimnisvollen Sicherheiten, aus denen ich lebe.« Insgesamt zweimal, 1899 und 1900, besuchte Rainer Maria Rilke gemeinsam mit Lou Andreas-Salomé Russland und die heutige Ukraine. Diese Reisen sollten als eine der wirkmächtigsten Auslandsfahrten in die Geschichte der deutschsprachigen Literatur eingehen. Für Rilke selbst waren sie ein Erweckungserlebnis – persönlich, künstlerisch und spirituell. Viele Spuren seiner intensiven Beschäftigung mit den »russischen Dingen« finden sich in seinem Werk. Nur wenige Dichter der Moderne sind in Russland vor der Oktoberrevolution so stark rezipiert worden. Russland blieb für Rilke zeit lebens Heimat und Sehnsuchtsort. Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung im Marbacher Literaturmuseum der Moderne werden erstmals die Zeugnisse dieser legendären Faszination zusammengeführt: Tagebücher, Dokumente und Bilder aus dem Deutschen Literaturarchiv, dem Schweizerischen Literaturarchiv, dem Rilke-Archiv in Gernsbach, dem privaten Lou-Andreas-Salomé-Archiv in Göttingen sowie vor allem Briefe aus russischen Archiven und Sammlungen. Zwei zeitgenössische Künstlerinnen und ein Künstler öffnen zudem gegenwärtige Perspektiven auf Rilkes Reisewege in Russland: Fotografien von Mirko Krizanovic und Barbara Klemm sowie ein Film von Anastasia Alexandrowa werden korrespondierend zu den historischen Materialien gezeigt. Die ausgewiesene Russland-Kennerin Ilma Rakusa verfasst einen literarischen Essay für den begleitenden Katalog. Die Teilnehmer des Literatur-Abos erleben eine Führung durch die Ausstellung »Rilke und Russland« und anschließend eine exklusive Führung durch das Handschriften-Magazin des Deutschen Literaturarchivs in Marbach am Neckar. Die Führungen dauern jeweils 45 Minuten, Treffpunkt ist um 10.45 Uhr im Foyer des Literaturmuseums der Moderne.



Kunstausswahl Nr. 5731, entfällt
Künstlerkolonien
Staatsgalerie Stuttgart
Mangels Beteiligung

Kunstausswahl Nr. 5741, 5742/08.
Kitsch, Kunst
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib

Kunstausswahl Nr. 5752/11.
»Sommerausstellung«
Städt. Galerie Bietigheim-Bissingen
Führung: Mirja Kinzler

Kunstausswahl Nr. 5763/20, 5761/22., 5762/24.
Loriots Mops
Kunstpaziergang
Führung: Andrea Welz

Kunstausswahl Nr. 5564/23.
»Winterreise & Sommernachtsraum«
Musikinstrumentenmuseum Stuttgart
Führung: Dr. Angelika Sieglin

Kunstausswahl Nr. 5771, entfällt
Must Haves – Must Sees
Schmuckmuseum Pforzheim
Mangels Beteiligung

Kunstausswahl Nr. 5781/29., 5782/30.
Kunst im Höhenpark
Kunstpaziergang
Führung: Andrea Welz

Kunstausswahl Nr. 6061/01.
Baugeschichten
Hospitalviertel I
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6048, 6049, 6050, 6051/09.
Allgemeine Reihe
Olgas Rosengarten
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6042/20., 6043/21..
Allgemeine Reihe
Pragfriedhof
Führung: Michael Wenger

Die Zahl mit dem Punkt nach der Kunstausswahl-Nr. bezeichnet das Tagesdatum der Veranstaltung

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

WER'S DRAUF HAT,
BRINGT DEN TICKETKAUF
ELEGANT ÜBER DIE BÜHNE.

Einzel-, Tages-, Wochen- und MonatsTickets bequem per App aufs Handy.

Fanny di Favola
Burlesque-Tänzerin, Stuttgart Burlesque Festival

vvs.de





Galerien Galerien

Galerie von Braunbehrens

Rotebühlstraße 87
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 / 52 85 14 50
art@galerie-braunbehrens.de
Di bis Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr und n. V.

Harald Schmitz-Schmelzer SHARP SHAPES

Ausstellungsdauer: 20. Mai bis 30. Juni 2017

Galerie Schlichtenmaier

Kleiner Schlossplatz 11
70173 Stuttgart
Telefon: 0711 / 120 41 51
stuttgart@galerie-schlichtenmaier.de
Di bis Fr 11-19 Uhr, Sa 11-17 Uhr und n. V.

Jürgen Brodwolf und Camill Leberer

Ausstellungsdauer: 18. Mai bis 8. Juni 2017

Galerie Thomas Fuchs

Reinsburgstraße 68A
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 / 93 34 24 15
info@galeriefuchs.com
Di bis Fr 13-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr und n. V.

Rudy Cremonini

Ausstellungsdauer: 23. Juni bis 29. Juli 2017

Galerienhaus Stuttgart

Schacher – Raum für Kunst
Breitscheidstraße 48
70176 Stuttgart
Di bis Fr 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr und n. V.

Jenny Brosinski, Ute Litzkow, Xianwei Zhu – Floating Memories

Ausstellungsdauer: 20. Mai bis 8. Juli 2017

Galerie Klaus Braun

Charlottenstraße 14
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 / 640 59 89
post@galerie-klaus-braun.de
Mi bis Fr 14-19 Uhr, Sa 11-14 Uhr und n. V.

Künstler der Galerie – summer saunter

Ausstellungsdauer: 21. Juni bis 6. August 2017

Galerien Galerien

Impressum

Kultur. Blätter für Kenner und Neugierige
28. Jahrgang 2017
Nr. 269 Juni
Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für die Monate September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer September/Oktober erscheint gegen Anfang September. Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
info@kulturgemeinschaft.de
www.kulturgemeinschaft.de
Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch
Autoren: Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold, Werner M. Grimm, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Ulrich Kriest, Petra Mostbacher-Dix, Cornelius W. M. Oettle, Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck
Redaktion: Dr. Ute Harbusch
Mitarbeit: Birgit Gilbert, Susanne Osing, Anja Schwend, Doris Unruh
Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann
Römerstraße 45, 69115 Heidelberg
Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51
hk@hanne-knickmann.de
www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net
Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet.
Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Belegexemplare erbeten. Alle Post bitte an die Adresse des Herausgebers. Das Papier für diese Zeitung wird zu 70 Prozent aus Altpapier hergestellt.

Bildschwemme: 1. Daniel Müller-Schott © Uwe Arens; Jan Bosse © Bettina Stöss; Andrés Orozco-Estrada © Martin Sigmund; 3. Freiburg Barock Consort © Stefan Lippert; Tosa © A. T. Schäfer; 11. Peer Gynt © Paula Reising; 12. Don Quijote © Stuttgarter Ballett; R.E.S.P.E.C.T. © Alex Wunsch; Der Trafikant © Patrick Pfeiffer für WLB; Reid Anderson © Roman Novitzky



Dreimal

Ibsen

☒ Nachdem vor einem Jahr das **Theater Rampe** für ein Wochenende die Sophiensæle in Berlin eroberte, schicken nun die Sophiensæle ihre besten Produktionen ins Ländle und feiern in der Rampe die »Berliner Feschdspele«. Das Theaterkollektiv Markus&Markus präsentiert eine Ibsen-Trilogie, die in unserer heutigen Wirklichkeit die Themen des norwegischen Tabu-Brechers aufsucht – und findet. Während Ibsen reale Biografien zum Ausgangspunkt für seine Dramen machte, nehmen Markus&Markus das Drama und finden die entsprechende reale Biografie. Mit den Mitteln der Performance und der Video-Dokumentation werden Personen vorgestellt, die Schicksale wie »**John Gabriel Borkman**« (8. 6.), Oswald aus den »**Gezeiten**« (9. 6.) und »**Peer Gynt**« (10. 6.) durchmachen. Themen wie Karriereknick, Sterbehilfe und Demenz sind so heikel und aktuell wie eh und je. Karten für Mitglieder: jeweils 13 Euro

Zweimal

Amphitryon

☒ Alkmene verbringt eine berausende Liebesnacht mit ihrem Mann Amphitryon – so glaubt sie zumindest. In Wirklichkeit war es Jupiter, Gottvater persönlich, der sich ihr in Gestalt ihres Gatten genähert hatte. Als der echte Amphitryon am nächsten Morgen heimkehrt und Alkmene ihm von der vermeintlich gemeinsam durchlebten Nacht erzählt, fühlt dieser sich betrogen. Eine Welt bricht für ihn zusammen, und auch seine Identität. Doch damit nicht genug: Jupiter wird eifersüchtig und verwandelt sich ein zweites Mal. Am Ende weiß niemand mehr, wer wer ist. Nach Sophokles und Plautus haben viele diesen tragikomischen Stoff aufgegriffen: Dryden, Molière, Kleist, Giraudoux, Georg Kaiser, Peter Hacks und Cole Porter. »Zweimal Amphitryon« heißt die amüsante Bearbeitung nach Plautus, Molière und Hacks, die das **Theater am Olgaek** ab 4. Juni vorstellt. Karten für Mitglieder: 13,50 Euro

Zu viert

Liebe im Quartett

☒ Karl ist Ehemann, Vater, knallharter Geschäftsmann sowie begeisterter Besucher klassischer Konzerte. Und er leistet sich Sabrina als Geliebte – sofern sie in seinen Terminkalender passt. Dann platzt deren Ehemann Oscar in sein Büro und fordert ihn auf, sich mehr um Sabrina zu kümmern. Er soll die Affäre intensiver gestalten, damit Sabrinas Laune sich auch daheim endlich wieder bessert. Andernfalls würde Oscar Karls Ehefrau Mona informieren. Und plötzlich passen Mona und Sabrina weder in Karls Terminkalender noch in sein antiquiertes Frauenbild. »**Sei lieb zu meiner Frau**« heißt das neue Werk von René Heinersdorff. Ab 18. Mai ist es in der **Komödie im Marquardt** zu sehen, mit Hugo Egon Balder, Dorkas Kiefer, Madeleine Niesche und René Heinersdorff fast genauso besetzt wie schon die Erfolgskomödie »Aufguss«. Karten für Mitglieder: 10 bis 19,80 Euro

Eine Million

für Vincent

☒ Vincent leidet am Tourette-Syndrom. Seine Mutter ist gerade verstorben und sein Vater, ein aufstrebender Lokalpolitiker mitten im Wahlkampf, liefert ihn in eine psychiatrische Klinik ein. Die Ärztin Dr. Rose kann Vincent nicht heilen, möchte ihm jedoch helfen, seine Tics besser in den Griff zu bekommen. Doch Vincent bricht aus diesem Gefängnis aus und macht sich mit mehr Begleitern als gedacht auf den Weg nach Italien ans Meer, wo er einen Wunsch seiner verstorbenen Mutter erfüllen will. »**Vincent will Meer**« war mit über einer Million Besuchern eine der erfolgreichsten deutschen Filmproduktionen des Jahres 2010. Basierend auf diesem Drehbuch, ist ein Theaterstück entstanden, das mit seinen ganz eigenen Mitteln berührend, witzig und respektvoll vom Leben eines Menschen mit Handicap erzählt, zu sehen ab 19. Juni im **Alten Schauspielhaus**. Karten für Mitglieder: 10 bis 19,80 Euro

Null

Hoffnung für Afrika?

☒ »Nach mir die Sintflut« waren die Worte von Joseph Désiré Mobutu, dem Herrscher über das damalige Zaire, als er nach über dreißig Jahren Diktatur unter der Protektion der Vereinigten Staaten und Frankreichs endlich ins Exil gehen musste. »Nach mir die Sintflut« sagte der Ehemann, als er seine Frau verließ. Sie lebt jetzt in Kinshasa, der Hauptstadt der heutigen Demokratischen Republik Kongo. Im Hotelzimmer eines europäischen Geschäftsmanns lacht sie über seine Witze und nimmt sein Geld. Da kommt ein alter Mann und verlangt, dass der Geschäftsmann seinen Sohn nach Europa vermittelt, als Fußballer, Leibwächter oder Diener – was auch immer. »**Nach mir die Sintflut**« ist ein Stück von Luísa Cunillé über die komplizierten Verflechtungen zwischen Europa und Afrika, das am 17. Mai, 7., 5. 23. Juni sowie 12. und 14. Juli im **Theater Tri-Bühne** gezeigt wird. Karten für Mitglieder: 11,50 Euro



MARTHA CUNZ
UND DER FARBHOLZSCHNITT UM 1900
STÄDTISCHES KUNSTMUSEUM SPENDHAUS REUTLINGEN
1. APRIL BIS 18. JUNI 2017

Di-Sa 11-17 Uhr, Do 11-19 Uhr, So 11-18 Uhr
www.reutlingen.de/kunstmuseum
schweizer kultur Stiftung
prohelvetia | Stadt Reutlingen

KunstReise Provence



Sénanque, Zisterzienserabtei mit blühendem Lavendel, Foto: Brice

Arles, Marseille, Aix & Camargue

18.06. – 24.06.2017

Vincent Van Gogh in Arles, violett blühender Lavendel in Sénanque, Römisches Theater in Orange und das spektakuläre MUCEM in Marseille...
Sechs Übernachtungen im Dreisternehotel Le Petit Manoir in Les Angles.

Reiseleitung:

Dr. Eva Keblowski; Kunsthistorikerin

Im Reisepreis enthalten:

Klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 6 Übernachtungen mit Halbpension, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 1.258,- / EZ € 1.414,-

KunstReise Salzburg



Cecilia Bartoli
Foto: Uli Weber, Salzburger Festspiele

La Donna del Lago

04.06. – 05.06.2017

Pfingstfestspiele mit Rossini und Cecilia Bartoli im Haus für Mozart und zum Ausklang »DomQuartier«...
Übernachtung im Viersternehotel Imlauer in der Nähe von Schloss Mirabell

Reiseleitung:

Andreas Sprachmann, Kunsthistoriker M.A.

Im Reisepreis enthalten:

Klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Übernachtung mit Halbpension, Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC, Festspielkarte Kat. 3, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 625,- / EZ € 670,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen unter Telefon 0711 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de



Don Quijote Kein Kampf gegen Windmühlen

Die weltberühmte literarische Vorlage, Miguel de Cervantes' Roman über Don Quijote, hat schon zahlreiche Choreografen inspiriert, die Geschichte des geistreichen Junkers aus der Mancha in Tanz umzuwandeln. So auch Maximiliano Guerra, der seine Choreografie eigens für das Stuttgarter Ballett schuf. Sein Don Quijote ist kein tollpatschiger Mönchegern-Ritter, sondern ein Held, der bereit ist, für seine Ideale zu kämpfen. Wie in allen klassischen Ballettadaptionen von »Don Quijote« dreht sich die Handlung aber vor allem um die schöne Wirtstochter Kitri und den Draufgänger Basilio, die gegen den Willen ihrer Eltern heiraten möchten und deren Liebe dank Don Quijotes Einsatz schließlich ein glückliches Ende findet. Mit atemberaubendem Tanz, leuchtenden Farben und mitreißender Musik bietet »Don Quijote« ein Balletterlebnis für die ganze Familie – **ab 19. Mai**. Karten für Mitglieder: 46 bis 103 Euro

Alain Platel Nicht schlafen

Musik von Gustav Mahler und traditionelle Gesänge aus dem Kongo sind Grundlage für die neueste Tanztheaterproduktion »Nicht schlafen« von Alain Platel, die am **24. und 25. Juni** bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen im Forum am Schlosspark zu erleben sein wird. Gemeinsam mit den Tänzern der von ihm gegründeten belgischen Kompanie »Les Ballets C de la B« zeigt Platel eine Achterbahnfahrt zwischen Vitalität und Grausamkeit im Vorgefühl des Ersten Weltkriegs – ein Weckruf für uns Heutige. Karten für Mitglieder: 15,50 bis 35 Euro
Unsere Mitglieder erhalten ermäßigte Karten für diese und viele weitere Veranstaltungen der **Ludwigsburger Schlossfestspiele**, die vor kurzem erst eröffnet wurden und bis 22. Juli unter dem Thema »Die Farben der Freiheit« stehen. Unser Angebot finden Sie auf Seite 9 und unter www.kulturgemeinschaft.de.

R.E.S.P.E.C.T. Nicht nur für junge Menschen

»R.E.S.P.E.C.T.« forderte die Soul-Sängerin Aretha Franklin in den 1960er Jahren. »Respekt!« fordern und erfordern auch im heutigen Alltag nicht nur junger Menschen viele Dinge: Respekt vor dem Breakdancer auf der Bühne und der Mitschülerin, die über ihren Schatten springt. Respekt vor den großen Jungs auf dem Schulhof und anderen echten oder vermeintlichen Respektspersonen. Respekt vor jedem einzelnen, seiner Herkunft und seiner Religion. Was aber passiert, wenn wir den Respekt verlieren oder andere den Respekt vor uns? Das Stück »R.E.S.P.E.C.T.« bringt am **29. Juni und 18. Juli im JES, dem Jungen Ensemble Stuttgart**, sieben Jugendliche und drei professionelle SchauspielerInnen beziehungsweise Tänzer und ihre Geschichten, Gedanken und Fragen zum Thema Respekt auf die Bühne. Empfohlen ab 14 Jahren. Karten für Mitglieder: 11 Euro



Kabale und Liebe Nicht nur für alte Menschen

Friedrich Schillers Jugendwerk »Kabale und Liebe« entstand auf der Flucht aus dem Machtbereich des württembergischen Herzogs Carl Eugen. Als Stürmer und Dränger richtet Schiller sich radikal gegen die Fürstenwillkür, deren Zeuge er in Stuttgart wurde: Verschwendungssucht, Soldatenhandel, Mätressenwesen und Intrigantentum. Neben diesen hochpolitischen Aspekten beschreibt »Kabale und Liebe« das Drama einer Familie und die Tragödie zweier junger Menschen: Luise Miller und Ferdinand von Walther, die sich ewige Treue geschworen haben, scheitern an der Skrupellosigkeit, der Eitelkeit und der Hinterlist sogenannter Respektspersonen, an den Zwängen der Gesellschaft – und am Ende auch an sich selbst. Wolfgang Michalek hat den junggebliebenen Klassiker für das Schauspiel Stuttgart inszeniert; es ist am **7. und 13. Juni im Nord** zu sehen. Karten für Mitglieder: 16,50 Euro

Schnell zugreifen! »Der Trafikant« und mehr

Seit der Premiere ist er ständig ausverkauft, »Der Trafikant« (Foto) an der **Württembergischen Landesbühne Esslingen**. Der Autor Robert Seethaler hat selbst die Dramatisierung seines Erfolgsromans geschrieben, die im Herbst zur Uraufführung kam. Für den **9. Juli** gibt es noch Karten – greifen Sie schnell zu, wenn Sie die Geschichte des jüdischen Tabakwarenhändlers im Wien des Jahres 1938 auf der Bühne erleben möchten. Karten für Mitglieder: 11 bis 17 Euro
Nicht nach Österreich, sondern ins Schwäbische führt die Komödie »Fatal! Fatal! – Mord auf dem Schillerplatz«, am **1. Juli** ebenfalls in der WLB zu sehen. Jörg Ehni hat das französische Original über zwei des Mordes bezichtigte unbescholtene Zechbrüder behutsam ins Honortoren-Schwäbisch übertragen. Karten für Mitglieder: 13,50 Euro



Die Beauty Queen von Leenane

Am **Theater der Altstadt** sind lohnende Entdeckungen aus dem aktuellen britischen Repertoire zu machen. Vor zwei Jahren stand der makabre »Kissenmann« von Martin McDonagh auf dem Spielplan. Vom gleichen Autor wird nun von **21. Juni bis 1. Juli** der Thriller »Die Beauty Queen von Leenane« gespielt. Irgendwo in der Einsamkeit Irlands verbringen eine alte Frau und ihre sitzengebliebene Tochter ihre Tage im Wohnkuchenkrieg. Den verzweifelten Versuch Maureens, einen Mann zu ergattern und fortzukommen, vereitelt Mutter Mag, indem sie den Liebesbrief des Auserwählten abfängt. Das letzte Stadium des Kampfes zwischen Mutter und Tochter beginnt. »Eine spannende Inszenierung, die die eigenwillige Erzählweise ebenso hervorragend einfängt wie den Muff der Tradition«, schrieb die Ludwigsburger Kreiszeitung zur Premiere. Karten für Mitglieder: 10,50 bis 16,50 Euro

KunstReise Normandie



Giverny, Landhaus und Garten
Claude Monet, Foto: Ariane Carlier

Giverny, Rouen & Calvados

25.07. – 30.07.2017

Rouen, Honfleur und die Kreidefelsen von Etretat. Ein Tag im Calvados und zu Gast im Garten Claude Monets in Giverny...
Fünf Übernachtungen im Viersternehotel *Mercure Champ de Mars in Rouen*.

Reiseleitung:

Hiltrud Schüler, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 5 Übernachtungen mit Frühstück, 1 Abendessen, Calvadosprobe, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 1.040,- / EZ € 1.280,-

KunstReise Breslau



Breslau, Rathaus, Foto: Andreas Sprachmann

Oderinsel, Avantgarde & Gerhart Hauptmann

05.07. – 10.07.2017

In Breslau Gotik, Avantgarde und Synagoge, James Graf v. Moltke in Kreisau und Gerhart Hauptmann in Agnetendorf...
Übernachtungen in den Viersternehotels *Best Western in Breslau* und *Schlosshotel in Hirschberg*.

Reiseleitung:

Dr. Eva Kéblowski, Kunsthistorikerin

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 5 Übernachtungen mit Halbpension, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 1.044,- / EZ € 1.183,-

EINBLICK AUSBlick

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat: Ballettintendant Reid Anderson über den Hauschoreografen Marco Goecke und dessen Uraufführung »Kafka« für das Stuttgarter Ballett am 30. Juni im Opernhaus.

Seit über 15 Jahre kenne ich Marco Goecke. Nachdem mir sehr früh klar war, was für ein Riesentalent er hat, stellte ich mir die Aufgabe, diesen Künstler konsequent zu fördern und zu fordern, ihm zu helfen und ihn zu schützen – zum Teil auch vor sich selbst. Durch eine vorsichtig orchestrierte und getimte Reihe von künstlerischen Herausforderungen habe ich versucht,

ihn durch die vielfältigen Minenfelder, die Höhen und Tiefen dieser unserer Kunstform, nämlich des Tanzes, zu steuern. Die Achterbahn, die wir »choreografieren« nennen – den Akt, etwas Neues aus dem Nichts zu schaffen –, kann einem sowohl psychisch als auch körperlich und emotional sehr viel abverlangen. Der Gründer des Stuttgarter Balletts John Cranko hat einst über das Choreografieren gesagt: »Es saugt alles Leben aus dir raus und spendet es zugleich wieder.« Manchmal dauert dieses Ausaugen qualvoll lang, manchmal ist es kurz und heftig. Mal kommt es wie eine Königsschlange daher, die ihr Opfer langsam, aber kontinuierlich erwürgt, mal wie eine Klapperschlange: schnell, sauber und tödlich. Jeder Künstler – egal in welchem Fach –, der sein Innerstes zur Schau gestellt hat, ohne damit Anklang zu finden, weiß genau, wovon ich spreche. Noch schlimmer ist es, vernichtender Kritik für ein Werk, von dem man selbst überzeugt ist, ausgesetzt zu sein. Am Anfang seiner Karriere ertarte Marco Goecke zum Teil eine solche Kritik

– sowohl von den Zuschauern als auch von der Presse. Als ich ihn im Jahr 2005 zum Hauschoreografen des Stuttgarter Balletts ernannte, haben viele Menschen diese Entscheidung nicht nachvollziehen können – und heute wird er weltweit gefeiert. Aber mir war damals schon klar, dass es sich bei Goecke um eine originelle Stimme handelt – eine, die für manche anfangs nicht so leicht zu verstehen war, aber eine, die ungeheuer stark ist und vor allem: einzigartig! All dies lässt sich sicherlich auch über das Werk des berühmten Schriftstellers Frank Kafka sagen. Goecke und Kafka scheinen füreinander prädestiniert zu sein: beide sind unbequeme, visionäre Außenseiter. Beide beschenken uns eine erlesene Kunst, die zugleich verstörend und poetisch wirkt. Dass Goecke nun ein neues abendfüllendes Ballett – inspiriert vom Leben und Werk Kafkas – für uns kreiert, freut mich sehr. Ich kann mir keinen geeigneteren Choreografen für dieses Sujet vorstellen als ihn. Dabei bin ich mir sicher, dass Goecke nicht nur die spezielle Atmosphäre von Kafkas Werken einfangen

wird, sondern vor allem auch dessen besonderen Humor. Denn egal wie düster und beklemmend ihre Kunst sein mag – diese beiden Künstler haben einen Sinn für die Absurditäten des Lebens. Wir werden also nicht nur staunen, rätseln und schauern können, sondern auch lachen.



Reid Anderson